

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

65 (8.2.1911) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Büchel und Lammstraße- Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung
am Postämter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.
die Restameile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Martin
Holzinger, verantwortlich für
Chronik und Residenz: Wilhelm
Rombert, für den Anzeigenteil
A. Rinderspacher, sämtlich in
Karlsruhe.

Berliner Bureau:
Berlin W. Marthäikirchstr. 12.

Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwillings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 65.

Karlsruhe, Mittwoch den 8. Februar 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Süddeutscher Revisionismus.

Karlsruhe, 8. Febr. Zu den revisionistischen Führern, die der kapitalistischen Sozialdemokratie von Zeit zu Zeit in sehr zweifelhafter Weise einen Spiegel vorhalten, gehört der einflussreiche badische Landtagsabgeordnete Kolb. Im Organ des sozialdemokratischen Revisionismus, den „Sozialistischen Monatsheften“ führt er ihnen wieder einmal die Torheit ihrer jetzigen Isolierung klar vor Augen.

„Dass die Sozialdemokratie in absehbarer Zeit allein an die Macht gelangen kann“, so betont er, „muss dem als Illusion erscheinen, der die soziale Struktur unserer Gesellschaft betrachtet. . . . Glaubt irgend jemand im Ernst, aus Deutschland ließe sich durch Reichstagsbeschluss eine sozialistisch organisierte europäische Insel machen? Weder die Militär- noch die Flottenpolitik, weder die Kolonial-, noch die Handels- und Zollpolitik könnte man aus dem Handgelenk heraus revolutionär umgestalten. Auch wenn sie im Besitz der Weisheit wäre, bliebe der Sozialdemokratie nichts anderes übrig, als mit Reformen zu beginnen und nun zu den „kapitalistischen Schutzhäufen“ abzutreten.“

Kolb folgert nun aus diesen Darlegungen, dass die sozialdemokratische Taktik und Politik den katastrophalen Gedanken resolut auszuscheiden und den Weg der Reformen mit Bewusstsein zu gehen habe, und gibt dabei gleichzeitig zu, „dass die prinzipielle Verneinung der heutigen Ordnung zwecklos und sinnlos ist.“ Als konsequent reformistische Partei soll nach Kolb die Sozialdemokratie nicht nur handeln, sondern auch den Mut haben, zu erscheinen. Dann nur sei sie imstande, etwa mit Hilfe eines Minimalprogramms, das die positive Mitarbeit der Sozialdemokratie umschreibt, Richtung gebend, zur Bildung einer aktionsfähigen deutschen Front mitbeizutragen.

„Bleibt die Sozialdemokratie aber“, so schließt Kolb, „in ihrer Engherzigkeit, wird genau wie nach 1903 auch auf einen großen Sieg keine entsprechende politische Aktion unternommen, so ist gerade wie damals der politische Regenjammer unausbleiblich, der der Reaktion wieder die Hasen in die Rüche jagt.“

Badische Chronik.

Karlsruhe, 8. Febr. Die Anzahl der von der nationalliberalen Partei Badens in der vergangenen Woche abgehaltenen Versammlungen ist wieder so groß, dass es unmöglich ist, über jede einzeln zu berichten. Nach den beim Generalsekretariat eingelaufenen Mitteilungen fanden insgesamt 24 Versammlungen statt, und zwar in folgenden Gemeinden: Mühlendorf, Bietingen, Kandegg, Welschingen, Mühlhausen, Waldshut, Triengen, Säckingen, Habel, Mühlheim, Kollnau, Appenweier (Vertrauensmänner-Versammlung des 7. Reichstagswahlkreises), Karlsruhe, Leutschneureuth, Schwefingen, Mannheim (Generalversammlungen des nationalliberalen und jungliberalen Vereins), Adenburg, Büßelschaff, Heddesheim, Nussloch, Heideberg (Vertrauensmänner-Versammlung des 12. Reichstagswahlkreises), Mosbach, Berrangen. Es sprachen in den Versammlungen u. a. die Abgeordneten Prof. Weisshaupt-Möhrlich, Schmid-Singen, Göhring, Sänger, Red, König, Müller, sowie Oberdomäneninspektor Odenwald-Kohlmann, Finanzassistent Huber-Waldshut, Dr. Braumeier-Kreuzburg, Rechtsanwält Frey, Rechtsanwalt Thordede, Stadtrat Röllsch-Karlsruhe, Direktor Müller-Mannheim, Dr. Haß-Leimen, Kammerfotograf Frey-Karlsruhe, Professor Quenzer-Heidelberg, Dr. Kombach-Offenberg.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 8. Febr. Die Akademische Gesellschaft für Dramatik, die durch ihr Programm und ihre literarische Gewinnung ein bedeutender Faktor in den Dingen des künstlerischen Lebens zu werden beginnt, veranstaltete gestern Abend wiederum einen Autorenabend von besonderer Tragweite. Der Münchener Dichter Franz Webedind las unter Mitwirkung von Tilly Webedind aus seinen Werken vor. Webedind macht, wenn man ihn als persönlichen Interpreten seiner Werke sieht und hört, den Eindruck einer ungemein in sich gefestigten, fernhaften, geschlossenen Natur, und man darf sagen, dass manches Urteil, das über Webedind im Umfange ist, sich von selbst korrigiert, wenn der Dichter selbst für sein Werk eintritt. Der Erfolg war außerordentlich stark. Am nachhaltigsten wirkte der letzte Akt des „Marquis von Keith“, den Webedind mit starker Konzentration und Beherrschung vorlas.

Berlin, 8. Febr. (Tel.) Der bekannte Schauspieler Harry Walden hat die Konzeption als Direktor des Lustspielhauses nicht erhalten. Als Grund wird der „B. Z. a. Mittag“ zufolge angegeben, dass der Künstler krankhaft veranlagt und dass daraus resultierende Tatsachen in der Öffentlichkeit bekannt seien, die eine Sicherheit, wie sie das Geschick verlangt, nicht gewährleisten.

München, 8. Febr. Der Dr. Wild'schen Buchdruckerei Gebr. Parcus in München, der Herausgeberin der zum 90. Geburtstag des Prinzregenten Luipold von Bayern erscheinenden Festschrift 90 Jahre „In Treue fest“, wurden für dieselbe in Form von Widmungen und Stimpfdrucken außer dem Papst noch Beiträge übermittelt vom Kaiser, dem König von Sachsen, dem König von Württemberg, dem Großherzog von Baden und dem Großherzog von Hessen. Das obenhin schon sehr interessante Werk, dessen Erträgnis bekanntlich dem Sammlungsansatz für eine Nationalpenne überwiesen werden soll, wird durch die Beiträge besonders begehrt.

Stockholm, 8. Febr. (Tel.) Der Dichter Gustav Froeding ist in dieser Nacht gestorben.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

Karlsruhe, 8. Febr. Wenn im Hoftheater einmal zur Abwechslung die zehnte Muse, die sonst bescheidenlich im Winkel steht, das Fepier übernimmt und aus ihrem leichtfüßlichen Operettenschaß uns die eine oder andere „klassische Operette“ vorführt, so wird das im

Karlsruhe, 7. Febr. Der Mitgliederstand des „Bad. Landesvereins für Bienenzucht“ betrug auf 1. Januar 1911 10 151 Mitglieder.

Mannheim, 8. Febr. Der Stadtrat setzte in seiner letzten Sitzung den Umlagefuß für das Jahr 1911 für 100 Mark Steuerwert des Liegenschaftsvermögens und des Betriebsvermögens auf 35 Pfg., für 100 Mark Steuerwert des Kapitalvermögens auf 16 Pfg. und der staatlichen Einkommensteuer auf 56 Proz. Die Steuerföge für den Feudenheimer Gemartungssteil rechts des Neckars, der seit 1910 eingemeindet ist, bleiben die von der Gemeinde im Jahre 1909 erhobenen, nämlich 20 Pfg. bzw. 10 Pfg. bzw. 32 Proz. Die Steuerwerte und Einkommensteuerföge betragen für das Jahr 1911: Liegenschaftsteuerwerte 708 748 700 Mark, die Steuerwerte des Betriebsvermögens 670 169 300 Mark, die Steuerwerte des Kapitalvermögens 518 083 700 Mark und die Einkommensteuerföge 4 524 247 Mark. Zugunommen haben die Steuerwerte des Liegenschaftsvermögens um 25 298 900 Mark, die des Kapitalvermögens 17 626 000 Mark und die des Betriebsvermögens um 29 054 800 Mark. Die Einkommensteuerföge sind mit den Einkommensteuereinschlägen des Vorjahres wegen der geänderten gesetzlichen Bestimmungen nicht vergleichbar. Die Steuerwerte für den Gemartungssteil Feudenheim betragen in Liegenschaftsteuern 10 069 900 Mark, an Betriebsvermögens 793 600 Mark, an Kapitalvermögens 1 640 200 Mark und die Einkommensteuerföge 38 868 Mark. — Die Voranschlagsberatung beginnt am Montag, den 20. März.

Ottensheim (A. Kastalt), 8. Febr. Ende vorigen Jahres hatte der hiesige Bürgerausschuß den Beschluß gefaßt, zur staatlichen Verlehrssteuer einen Zuschlag von 1/2 Prozent zu erheben. Diesem Beschluß ist die staatliche Genehmigung verweigert worden, weil die örtlichen Voraussetzungen zur Erhebung eines solchen Zuschlags vom Ministerium als nicht vorhanden erachtet wurden.

Baden-Baden, 7. Febr. Das von der hiesigen Ortsgruppe der deutschen Gartenbauvereins zur Errichtung einer Gartenvorstadt in Aussicht genommene Gelände in den Jögen, Kapellenmatten eignet sich wegen der Untergrunderhältnisse zur Ausführung des Planes nicht. Die Ortsgruppe muß sich nun nach einem anderen Gelände umsehen.

Baden-Baden, 7. Febr. Das Landesbad wird am 1. März wieder eröffnet werden. — Der Erlös aus einem in den nächsten 4-5 Jahren vorzunehmenden außerordentlichen Holzschub über etwa 20 000 Festmeter soll teilweise für den Krankenhaus-Neubau Verwendung finden.

Bühl, 7. Febr. Die Frage des Gefängnisbaues scheint nun entschieden zu sein. Das neue Gebäude, welches allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet werden wird, soll direkt hinter dem Amtsgericht errichtet werden. Man nimmt an, daß mit dem Bau im Laufe des Sommers begonnen wird.

Ottensweier (A. Bühl), 6. Febr. Am 1. Febr. ds. Js. waren 25 Jahre verfloßen, seit der derzeitige Verwalter der Kreispflegschaft Hub als Kassier angestellt wurde. In dieser Stellung übte Herr Köhler bis zum Weggang des Direktors Dr. Borell im Jahre 1896. Mit dem Eintritt Dr. Eighes als Direktor der Anstalt erhielt Herr Köhler den Verwaltertitel und leitete seitdem mit diesem und nach dessen Weggang am 1. November 1901, mit dem nachfolgenden Direktor Stade die rasch emporblühende Anstalt. Diese zählte am 1. Februar 1886 ca. 500 Pfleglinge, heute sind es 740. Seit dem 1. Februar 1908 war Köhler vom Verwaltungsrat der Anstalt Hub die wirtschaftliche Verwaltung allein übertragen. Als Zeichen der Verehrung und Anhänglichkeit wurde dem Jubililar von Medizinrat Dr. Wohlfaht in Bühl als Anhaltspunkt eine von diesem und den Angestellten der Anstalt gestiftete Hermesbüße überreicht. Mit Herrn Köhler feierte noch ein anderer Angestellter der Anstalt, Bädermeister Karl Bühler, sein 25jähriges Jubiläum, der am 9. Dezember 1885

eintrat; ihm wurde eine ebenfalls von den Angestellten gestiftete prachtvolle Uhr nebst Kette überreicht.

Herbolzheim, 6. Febr. Die im 90. Lebensjahre stehende Witwe Barbara Schindler kürzte sich nachts aus dem Fenster ihrer im zweiten Stockwerk gelegenen Wohnung und blieb tot liegen. Die unglückliche Frau zeigte in letzter Zeit Spuren von Geisteskrankheit.

Donauschingen, 7. Febr. Der „Verband badischer Gefellgesellschaften“ hält am 19. Februar in hiesiger Stadt seine diesjährige Hauptversammlung ab. Die Beratungen beginnen vormittags 10 Uhr im Restaurant Klett.

Mühlheim, 7. Febr. Die Prozeßsücht hat einem Landwirt im Marktgräferland einen schlimmen Streich gespielt. Der Landwirt fuhr einem Nachbar über die ungemähte Wiese und dieser verlangte nun eine angemessene Entschädigung in der Höhe weniger Mark. Das lehnte der erstere enttäuscht ab und die Sache kam vor das Amtsgericht, das den Landwirt zur Zahlung von 6 Mark verurteilte. Dieses Urteil ließ jedoch der Landwirt nicht gelten, er ging an das Berufungsgericht, das das Urteil der ersten Instanz bestätigte. Der kleine Betrag von 6 Mark ist nun mit den Kosten auf 400 Mark angelaufen, die natürlich der Landwirt zahlen muß.

Wellingen (A. Mühlheim), 7. Febr. Die diamantene Hochzeit können die Eheleute Joseph und Barbara Ratmann am 6. März begehen. Das Jubelpaar ist noch ziemlich züftig.

Waldshut, 7. Febr. In dem bei Weizen gelegenen Steinbruch wurde der Steinbrecher Hamburger durch einen herabfallenden Stein schwer verletzt. — In Häusern wurde ein Frauenverein gegründet, dem sofort 80 Mitglieder beitraten.

Konstanz, 7. Febr. Der Stadtrat hat ein neues Banquartier eröffnet. Das alte Garnisonskaffeehaus an der unteren Laube wird zum Abbruch kommen, die hinter ihm gelegene Naturalhepflanzungsstation mit ihren Unterluntenbaraden für durchziehende Handwerkerburden wird anderswo untergebracht. Die übrigen Baraden, die von der Stadt als Einquartierungsräumlichkeiten für Militär der Bürgerwehr gegen Bezahlung eines kleinen Entgeltes zur Verfügung gestellt wurden, werden ebenfalls dem Verkauf ausgesetzt. Das freierwerbende Baugelände ist sehr groß und bietet Raum für eine beträchtliche Zahl Wohnhäuser. Da sich die Wähe in vollständig freier Lage befinden und nur 100 Meter vom Rhein entfernt sind, werden sich Liebhaber genug dafür finden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe 8. Februar.

Der neue Karlsruher Personenbahnhof. Im Anschluß an unsere letzte Mitteilung über den Stand des Baues des neuen Bahnhofes scheint sich vielfach die irrtümliche Meinung verbreitet zu haben, daß der Zutritt zu dem neuen Aufnahmehaus gestattet sei. Das ist aber wie bei jedem Neubau nicht so erlaubt, schon wegen der damit verbundenen Gefahren, auf die im vorliegenden Fall mehrere Tausend auch darauf hinweisen. Der Zutritt zu dem Bau ist allenfalls gegen vorherige Erlaubnis der Bauleitung solchen gestattet, die ein besonderes Interesse nachweisen können, und dann nur in Begleitung eines Beamten. Gegen unbefugte Besucher, deren Zahl stark angewachsen ist, sieht sich die Verwaltung gezwungen, unter Umständen mit Hilfe der Polizei einzuschreiten.

Das Karlsruher Telegraphen-Bataillon hatte heute in der Durlacher Gegend eine größere Übung.

St. A. Beschäftigungsgrad im Monat Januar 1911 nach den Nachweisungen der Krankenkassen. Am 1. Februar 1911 hatten 25 Krankenkassen der Stadt Karlsruhe einen Bestand von 37 946 versicherungspflichtigen Mitgliedern (darunter 14 504 weibliche) aufzuweisen. Das sind gegenüber dem 1. Januar ds. Js. 217 männliche und 161 weib-

Offenbachs glückselig-leichtsinningem Melodienwerk sein temperamentooll

Beginnen fortsetzen sah. Er hatte denn auch seine Schar fest in der

Sand und ging mit allem nötigen Eifer vor.

Und so war der Gesamt-Eindruck des fröhlichen Abends bei der

guten Regie des Herrn Dumas ein durchaus befriedigender.

Karlsruhe, 8. Febr. Am Groß-Hoftheater wird mit der morgigen Erstaufführung von Hermann Bahr's „Wienerinnen“ in der

Schauspielerperiode des auf der hiesigen Hofbühne erstmals durch sein „Konzert“ bekannt gemordenen Dichters um einige Jahre zurückge-

griffen auf ein Werk, das in Berlin, Breslau, Dresden, Freiburg, Hamburg, Leipzig, München, Stuttgart und Wien einen dauernden

Erfolg hatte. Die Hauptfiguren des Lustspiels werden morgen dar-

gestellt von den Damen Ermardt, Frauendorfer, Müller, Noorman und

den Herren Herz, Höder, Köstlin, Kronen. In Szene gesetzt und ein-

studiert ist das Werk von Herrn Kienherf. — Mit Rücksicht auf Frau

von Westhoven, welche am Sonntag den 12. Febr. die große Partie

der „Margarete“ in Gounods gleichnamiger Oper zu singen hat, wird

die Aufführung der „Waltüre“ (B. 40) erst am Dienstag den 14. Febr.

stattfinden. Am Montag den 13. wird Sudermanns „Johanniseuer“,

das in der Abt. A. seit 8 Jahren nicht gegeben wurde, als 40. Vor-

stellung dieser Abonnementstour in Szene gehen.

Beerdigung des Galeriedirektors Wihl. Frey.

Mannheim, 8. Febr. Gestern nachmittag wurden die irdischen

Reste des Galeriedirektors Wilhelm Frey dem Feuergrabe überwie-

sen. Unter diesen Leidtragenden befand sich Seine Excellenz Dr. v. Nicolai

(Karlsruhe), der gleichzeitig als Vertreter des Großherzoglichen

Hauses erschienen war. Die Familie des Gestorbenen hatte schon zwei

Tage vorher Beileidstelegramme von den Großherzoglichen Herr-

schaften und der Großherzogin Luise erhalten. Von Karlsruhe er-
künstlern hatten sich Prof. Otto Kemmer und Prof. Otto Prospherer ein-
gefunden, die dem Toten persönlich nahegestanden waren. Ferner be-
merkte man von hiesigen Persönlichkeiten den Vorstand des Kunst-
vereins Karl Edhardt und den Direktor der Kunsthalle Dr. Ernst
Widert, den Kunstschriftsteller J. A. Beringer, Prof. Max Dejer,
Prof. Dr. F. Walter und zahlreiche andere. Unter den Kranzpenden
lag ein prachtvoller Lorbeerkranz des Großherzogs, ein solcher des
Stadtrats und ein vom Kunstverein gestifteter. Defan Simon sprach
ein paar schlichte gehaltvolle Worte. Dann senkte sich der Sarg unter
leiser Musik langsam in die Tiefe.

liger — ger und gegüber dem 1. Februar 1910 28 männliche weniger und 140 weibliche mehr.

Die Karnevalsgesellschaft Alt-Karlsruhe veranstaltete am Sonntag nachmittag im Saale der Restauration Palmengarten (Herrenstraße) eine große Damenfeier, in der es sehr lebhaft zugeht.

Städtischer Maskenball. In Nummer 63 unseres Blattes ist unter „Stimmen aus dem Publikum“ der Wunsch geäußert, eine Anordnung zu treffen, daß diejenigen Ballbesucher, die nach der Preisverteilung nach Hause rufen, um sich des unbequemen Kostümes zu entledigen und dann im Ballsaal wieder zu kommen, der Lösung einer Gegenmarke oder einer neuen Eintrittskarte entgehen sind.

Rechte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 8. Febr. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: In der Presse ist das Gerücht von einem bevorstehenden Besuche des Kaisers und Königs beim Papste verbreitet.

Berlin, 8. Febr. (Privattele.) Am Freitag wird, wie ich höre, der Staatssekretär von Aiderlen-Wächter in der Schiffsabgaben-Kommission, wie bereit angekündigt, eine Erklärung dahin abgeben, daß ein die deutschen Interessen befriedigendes Ergebnis bei den Verhandlungen mit dem Auslande bisher nicht erzielt worden sei.

Braunschweig, 8. Febr. Die Landesversammlung hat heute mit 36 gegen 8 Stimmen den Antrag der Kommission angenommen, die Landesregierung zu ersuchen, unter Zugrundelegung der direkten und geheimen Wahl nach dem Dreiklassenwahlrecht eine Gesetzesvorlage über die Änderung des Wahlgesetzes dem Reichstage so bald als möglich vorzulegen.

Wien, 8. Febr. Kaiser Franz Josef ist heute nachmittag nach Budapest abgereist.

Krautau, 8. Febr. Der Unterricht an der hiesigen Universität wird im Wintersemester nicht wieder aufgenommen werden.

hd Rom, 8. Febr. Der Bürgermeister einer kleinen Gemeinde in der Nähe von Frosino hatte die Schließung einer Kirche verfügt, was unter der dortigen Bevölkerung große Entrüstung hervorrief.

hd Paris, 8. Febr. Das „Echo de Paris“ verbreitet unter Referve die Nachricht, daß der Zar beabsichtige, einige Wochen in Südrussland zuzubringen und die Reise dorthin über österrömisches Gebiet zu unternehmen.

Vermischtes.

Hannover, 8. Febr. (Privattele.) Aus gut informierter Quelle erfahre ich, daß der Streckenarbeiter Fischer vor dem Untersuchungsrichter ein teilweise Geständnis der Mitwisserschaft an dem an dem Rittmeister von Kroszig in Gumbinnen verübten Morde abgelegt hat.

hd Stadtschiff, 8. Febr. (Tel.) Gestern nachmittag wurde von mehreren Männern der Versuch gemacht, sich eines Geldtransportes zu bemächtigen, der für die Lohnzahlung auf den Müllerschichten bestimmt war.

Köln, 8. Febr. Oberstaatsanwalt Richard von der Oberstaatsanwaltschaft ist seit vier Tagen spurlos verschwunden.

Münster, 8. Febr. (Tel.) Der verheiratete Postsekretär Boehme hat sich nach Unterschlagung amtlicher Gelder im Betrage von 3000 M einen Schuß in den Kopf beigebracht.

London, 8. Febr. (Tel.) Heute früh unternahmen Polizeimannschaften, von denen eine große Anzahl mit Revolvern bewaffnet waren, eine unvorhergesehene Absperrung bestimmter Straßen im Osten von London.

hd Paris, 8. Febr. Das neue Pariser Mittagblatt „Paris midi“ enthält eine Depesche aus Shanghai, wonach dort das Gerücht zirkuliert, daß der Regent von China in Peking ermordet worden sei.

Paris, 8. Febr. In Verdun bei Eprenay, dem Hauptherd der gegen die Champagnerweingärten gerichteten Bewegung, wurde die Annahme des gegen die Weingärtigen gerichteten Gesetzes mit großer Befriedigung aufgenommen und durch einen feierlichen Umzug der Winger gefeiert.

Brüssel, 8. Febr. Die Königin wird am 11. Februar in Begleitung des Königs nach St. Moritz abreisen.

London, 8. Febr. Der frühere konservative Minister Earl of Cawdor ist gestorben.

hd London, 8. Febr. Die „Evening News“ will erfahren haben, daß das britische Flotten-Budget für das kommende Finanzjahr sich auf die bisher unerreichte Gesamthöhe von 45 Millionen Pfund belaufen werde.

Konstantinopel, 8. Febr. An Bord des rumänischen Schiffes „Jassy“ ist ein weiteres Bataillon nach Hobeida abgegangen.

Cl. Athen, 8. Febr. (Privattele.) Aus Korfu wird hierher gemeldet, daß auf einem Grundstück neben dem Hülflein auf Kosten des Deutschen Kaisers ein Krankenhaus für die Einwohner des Dorfes Gauri erbaut werde.

Berlin, 8. Febr. Die Verhandlungen Preußens mit dem Vatikan sind immer noch ohne Erfolg. Kardinal Kopp hatte mit dem Reichsfürstbischof von Bismarck-Hollweg mehrfach Besprechungen in der Angelegenheit der Modernisierung der Kirchenverwaltung.

Berlin, 8. Febr. Am Bundesratsstische Staatssekretär Dr. Cico. Präsident Graf Schwerin-Bühwisch eröffnete 1.15 Uhr die Sitzung.

Zusatznovelle. Bei der wiederholten Abstimmung über den Antrag Dahlem (Ztr.) zu § 63 wird derselbe mit geringer Mehrheit angenommen.

Zu § 62 betreffend die Geschäftsverteilung beantragen die Sozialdemokraten, die Geschäftsverteilung so zu regeln, daß die Zuständigkeit der Strafkammer nach dem Anfangsbuchstaben des Namens des Angeklagten und bei mehreren Angeklagten nach dem Anfangsbuchstaben des Namens des ältesten Angeklagten bestimmt ist.

Abg. Heine (Soz.): Es wird dadurch die Möglichkeit vermieden, daß der Staatsanwalt einzelne bestimmte Richter auszuwählen kann.

Wickl. Geh. Reg.-Rat von Tschendorff: Der Antrag würde, wenn man mit seiner Tendenz aus einverstanden sein könnte, nur Verwirrung schaffen.

Konservative und Sozialdemokraten im preussischen Abgeordnetenhaus.

Berlin, 8. Febr. (Privattele.) Die Konservativen des preussischen Abgeordnetenhauses haben beschlossen, bei den Beratungen der Justiz- und Interimskommission gegen dieselbe Taktik anzuwenden, wie bei dem Seniorenpakt, in welchem sie bereits wegen des scheinbar zeitigen und von der sozialdemokratischen Fraktion begünstigten Benehmens des sozialdemokratischen Abgeordneten Hoffmann gegenüber dem Präsidenten v. Kröcher ihre weiteren Erscheinen einstellten.

hd Wien, 8. Febr. Im Abgeordnetenhaus kam es gestern bei der Debatte über das Hausgesetz zu einer Kauf-

1910 im Zusammenhang mit dem Mord in Houndsditch gescheitert wurde.

Kuwait. Paris, 8. Febr. (Tel.) Nach einem beim Kolonialministerium eingegangenen Kabeltelegramm wütete auf der Insel La Reunion ein heftiger Zyklon, der drei Tage und drei Nächte anhielt.

Gudhjem, 8. Febr. (Tel.) Heute vormittag 1/8 Uhr brach in einem Stallgebäude ein Brand aus, der rasch um sich griff und bis 10 Uhr vormittags 9 Häuser in Asche legte.

hd Petersburg, 8. Febr. (Tel.) Auf dem Schwarzen Meer herrscht ein furchtbarer Sturm. Ein russischer Transportdampfer ist mit über 40 Mann Besatzung untergegangen.

Konstantinopel, 8. Febr. (Tel.) Nachrichten aus Anatolien bezeugen, daß die Kälte unerträglich ist.

hd London, 8. Febr. (Tel.) Die englische Regierung beauftragte, wie in Ergänzung einer früheren Meldung mitgeteilt sei, Dr. Reginald Ferrar, der gelegentlich der Pestepidemie in Indien herborragende Dienste geleistet hat, sich nach China in die von der Pest am meisten heimgesuchten Gebiete zu begeben.

Petersburg, 8. Febr. (Tel.) In der Enteisungszone der Ostasiatischen Bahn sind seit dem Ausbruch der

hene. Der jüdisch-nationale Abgeordnete Dr. Mahler kritisierte in scharfer Weise das Vorgehen der Christlich-Sozialen gegen die Hausierer und der christlich-sozialen Abgeordnete Schmidt rief auf eine Bemerkung Mahlers diesem zu: „Das verstehen wir nicht, Herr Professor!“ Mahler ließ sich nun hinreichend zu erwidern: „Wenn Sie zu dumm sind, das zu verstehen, so kann ich nicht dafür.“

Aus dem englischen Unterhaus.

London, 8. Febr. Im weiteren Verlaufe seiner Rede in der gestrigen Sitzung des Unterhauses erklärte der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, Mac Kinnon Wood, die Vereinbarungen, die Deutschland mit Rußland zu treffen im Begriffe sei, bezogen sich auf die Eisenbahnen in der russischen Interessensphäre und berührten die englischen Interessen in Südpersien nicht.

Englands Stellung in Bezug auf den persischen Golf sei genau die gleiche, wie sie immer gewesen sei. Der Zweck der Entente zwischen England und Rußland sei übrigens der, die Integrität Persiens zu bewahren und dafür zu sorgen, daß keine Konflikte zwischen den beiden an Persien in so hohem Maße interessierten Mächten entstehen.

Englands Entente seien nicht gegen andere Länder gerichtet; auch sei ihr Stand genau derselbe wie geraume Zeit vorher. Eine Schwächung sei nicht eingetreten. Die Lage sei befriedigend. Die britische Regierung sei übrigens von der russischen Regierung über deren Tun informiert worden, aber er halte es nicht für ratsam, in eine Diskussion über Einzelheiten einzutreten, weil die Information unvollständig sei.

Die Opposition wird ein Amendement zur Adresse einbringen, in welchem erklärt wird, daß die beständige Weigerung der Regierung, das Steuerwesen zu ändern, die Vorteile, die sich aus der von den Kolonien gewährten Vorzugsbehandlung ergeben, gefährde, den engeren kommerziellen Zusammenhluß des Reiches verzögere und England des einzigen wirksamen Mittels beraube, um das Ausland zu einer fairen Behandlung des britischen Fabrikanten zu zwingen.

Die Vorgänge in Rußland.

hd Petersburg, 8. Febr. Auf der Eisenbahnstation Jaroslawe Solo ist der Kaiserpalast niedergebrannt. Der Schaden ist bedeutend. Ueber die Entstehungsurache des Brandes konnte noch nichts Bestimmtes festgestellt werden.

hd Warschau, 8. Febr. Als gestern abend 10 Uhr auf der Station Chelm der Reichspolizist zwei Schußleute mit einem Verhafteten ankommen, den sie im Personenzuge transportiert hatten, wurden sie von mehreren Deuten angegriffen, die versuchten, den Festgenommenen zu befreien.

Vom Balkan.

hd Konstantinopel, 8. Febr. Die Polizei sucht einen entlassenen Beamten namens Schewket, der während des Feuers auf der Hofen Pforte die Tür zum Ministerium des Äußeren erbrach und wichtige Dokumente an sich nahm, mit denen er spurlos verschwand.

Weiteren Text (Zur Frage der Hebung des Ausstandes unserer Reichsanleihen; Sportnachrichten; Karlsruhe Straßentanz; Die Mannheimer Erpresserfabrik; Karlsruher Beiträge usw.) siehe Seite 4, 6 und 7.

Abspannung und Ueberarbeitung

können schlimme Folgen nach sich ziehen, wenn nicht rechtzeitig vorgebeugt wird. Als sehr zweckdienlich hierfür erweist sich Scotts Leberleian-Ernährung, die leicht bekömmlich und angenehm schmeckend, allgemein gern genommen wird.

Best am 26. Oktober 1910 bis zum 4. Januar 1911 1202 Chinesen und 44 Europäer an der Pest erkrankt; 1192 Chinesen und 40 Europäer sind gestorben.

hd Peking, 8. Febr. (Tel.) Wie bereits angedeutet, beginnt die Pest-Epidemie in der Mandchurie an Heftigkeit nachzulassen. Die richtungslos durchgeführten Abwehrmaßnahmen scheinen endlich zum Erfolge führen zu wollen.

Vom Wintersport.

Karlsruhe, 8. Febr. Eine günstige und außerordentlich billige Gelegenheit bietet die städtische Kurverwaltung Triberg unserer Bevölkerung, den Schwarzwald in seiner Vielgestaltigkeit zu sehen und viel gerühmten Wintersport in seiner Vielgestaltigkeit zu sehen und mit beiden in innige Berührung zu treten.

KUPFERBERG GOLD

KUPFERBERG GOLD

**Keine
andere Sectfirma**

vereinigt Vorteile wie
eigene Kelter-Häuser
in den geeignetsten Wein-
gegenden Deutschlands
sowie Anlagen von

sechzig Kellern

in sieben Schichten unter
der Erde u. ganz enorme
Lagervorräte mit einem

**gleich grossen
Umsatz**

wirklicher
Qualitäts
Weine.

Chr. Adt Kupferberg & Co

Hoflieferanten Mainz Gegründet 1850

KUPFERBERG GOLD

KUPFERBERG GOLD

Durch den Weinhandel zu beziehen.

Vertreter: JOS. WILH. ROTH, Karlsruhe i. B., Leopoldstr. 4. Tel. 1888.

Zur Frage der Hebung des Kursstandes unserer Reichsanleihen.

R. Karlsruhe, 8. Febr. Seit Jahren ist die Frage, wie eine dauernde Hebung des Kurzes unserer Staatsanleihen, die unter ihrem inneren Wert notieren, möglich wäre, Gegenstand d. r. öffentlichen Diskussion. Vor kurzem ist nun im nichtamtlichen Teil des Reichsanzeigers eine Auslassung erschienen, die anregt, daß man den Aktiengeellschaften zur Pflicht machen solle, einen Teil ihrer Reserven bei Staatsanleihen anzulegen.

Wenn nun auch alle Bestrebungen, die darauf hinausgehen, den Kursstand unserer Anleihen zu heben, die lebhafteste Unterstützung aller Kreise verdienen, so glauben wir doch, daß der Gedanke, die Aktiengeellschaften zu Anlage eines Teils ihrer Reserven bei Staatsanleihen zu zwingen, kein besonders glücklicher ist. Zunächst muß darauf hingewiesen werden, daß der gesetzliche Reservefonds der Aktiengeellschaften — und nur auf diesen könnte sich eine gesetzliche Vorschrift erstrecken — zu dem Zwecke geschaffen wurde, von dem in Jahren eines guten geschäftlichen Resultates erzielten Gewinne einen Teil für etwa in kommenden Jahren eintretende Verluste aufzusparen und dadurch die innere Situation des Unternehmens solider und gegen Konjunkturschwankungen gefestigter zu gestalten.

Es ist überhaupt bei allen Vorschlägen, die zur Hebung des Kurzes unserer Anleihen gemacht werden, darauf hinzuweisen, daß diese Vorschläge keine neuen Kapitalien schaffen können, sondern nur eine anderweitige Anlage schon vorhandener Kapitalmengen ins Auge fassen. Es ist aber dabei zu berücksichtigen, daß die Beträge, welche auf diese Weise in Staatspapieren zur Anlage kommen, an anderen Stellen der Volkswirtschaft, z. B. auf dem Hypothekemarkte fehlen, und es wird heute schon vielfach aus den Kreisen der Hausbesitzer geflagt, daß es schwer halte, erste Hypotheken zu bekommen, von zweiten ganz abgesehen.

Aus dem gewerblichen Leben.

Mannheim, 8. Febr. Die Orchestermitglieder des Hoftheaters haben an den Bürgerausschuß eine Eingabe um Erhöhung ihrer Gehälter gerichtet. Das 61 Mitglieder zählende Orchester hatte letzter Gehälter von 1400—2100, 1500—2200, 1800—2500 M. Die Gehälter der Theaterdirigenten in Karlsruhe, Freiburg, Heidelberg und in München sind gegenüber den hiesigen teilweise ganz beträchtlich höher. Der erste Schritt für die Errichtung der Ueberlandzentrale für die Pfalz seitens der Schuldgesellschaft Mannheim ist durch die Fertigstellung der im Herbst begonnenen Leitungsanlage Homburg—Betzbad getan.

Schopfheim, 7. Febr. In der Hauptindustrie des Bezirks der Handelskammer für die Kreise Lorch und Waldshut, der Textilindustrie, steht die Baumwollindustrie obenan. Die im Betrieb befindlichen 13 Baumwollspinnereien repräsentieren eine Webstuhlzahl von insgesamt 335 588, die 23 Baumwollwebereien eine Webstuhlzahl von 10 311. Neben der Baumwollspinnerei resp. -weberei sind in der Textilindustrie des Handelskammerbezirks anscheinlich vertreten die Tuchfabrikationen, die Fabrikation von Möbel- und Schuhstoffen, die Seidenstoff- und Seidenbandwebereien, ferner die Färberei, Bleicherei und Appretur, sowie die Zeugdruckeri. Neben die Leder-, Holz-, Bürsten-, Papier- und Metallindustrien, die Industrie der Steine und Erden ist seit einer Reihe von Jahren die elektrische Kraftübertragung und die chemische Industrie hinzugekommen.

Bereit von Holzindustriellen Südwestdeutschlands. Kreuzstern. Freudenstadt (Schwarzw.), 7. Febr. Die 12. ordentliche Generalversammlung des Vereins von Holzindustriellen Südwestdeutschlands am 4. Februar war sehr stark besucht. Neben Vertretern sämtlicher süddeutscher Regierungen, waren auch wirtschaftliche Korporationen anwesend. Nach den Begrüßungsansprachen und dem Willkommen des Vereinsvorsitzenden H. Himmelsbach-Freiburg i. Br., gab der Geschäftsführer des Vereins H. Herzer-Freiburg ein Ueberblick der Ver-

einständigkeit, die erkennen ließ, daß der Verein zu den verschiedensten Fachfragen energig Stellung genommen hatte. In einem Referat über die Güterwagengemeinschaft stellte Mager-Dintel-Mannheim die ungünstigen Wirkungen des zwar von nationalen und wirtschaftlichen Standpunkt sehr begrüßenswerten, aber doch der Revision dringend bedürftigen Staatsbahnwagenverbandes namentlich für das Holzgewerbe (Ausstattung großräumiger Güterwagen) fest. Der Verein besprach dann ferner den Schiffsfahrtsabgabentwurf, der namentlich den süddeutschen Holzhandel sehr empfindlich treffe. Eine eingehende Besprechung erfuhr dann ferner die Förderung der Verwendung des Holzes in Architektur und Hochbau und die Verbreitung des Verfahrens geeigneter Holz-Imprägnierungen, unter besonderer Berücksichtigung einer reichlicheren Verwendung bestimmter Holzarten zu Eisenbahnschwellen. — Die nächste Tagung wird in Neustadt a. d. S. stattfinden.

Sport-Nachrichten.

C. K. Karlsruhe, 8. Febr. Mit anerkanntem Eifer ist der Rieckklub „Allemania“ seit langem bemüht, dem schönen und vor allen Dingen gesunden Ruderport auch in Karlsruhe die geachtete Stellung zu erringen, die er in anderen Städten längst einnimmt. Dem Rieckklub „Allemania“ ist es nunmehr gelungen, den langjährigen und erfolgreichen Instruktor, des an sportlichen Erfolgen erprobten Mannheimer Ruderklubs, Herrn Jakob Scheffner, für sich zu gewinnen. Herr Scheffner hat bereits die technische Leitung der „Allemania“ übernommen und unter seiner bewährten Führung finden regelmäßig, jeweils Donnerstags, abends von 6 Uhr an, im Friedrichsbad Ruderübungen statt. Die Fähigkeiten des Herrn Scheffner als Ruderlehrer sowohl, als auch die Bereitwilligkeit, mit welcher sich eine stattliche Anzahl Ruderer den Anordnungen des Lehrers fügt, lassen die Hoffnung nicht unberechtigt erscheinen, daß in der kommenden Saison auch der Karlsruhe Ruderport mit Achtung genannt wird.

K. Karlsruhe, 8. Febr. Die vom Kaiser für die besten Leistungen in den alljährlichen Dauerritten gestifteten Ehrenpreise für Offiziere der Kavallerie sind für das Jahr 1910 jetzt den siegenden Offizieren zuerteilt worden. Im 14. Armeekorps erhielt den Kaiserpreis für die beste Leistung Leutnant Richard von 2. bad. Dragoner-Regiment Nr. 21 in Bruchsal. Es bewarben sich in diesem Armeekorps um den Preis 59 (65) Offiziere. Ingesamt stellt sich die Teilnehmerzahl 1910 in sämtlichen Armeekorps auf 706 gegen 817 im Jahre 1909 und 810 im Jahre 1908. Die geringere Zahl im Jahre 1910 ist wohl aus dem Umstande herzuleiten, daß bei verschiedenen Regimenten unter den Vierden die Koflaussuche geherricht hat und die Offiziere dieser Regimenter deshalb von einer Teilnahme an den Ritten absehen mußten. Bei der Beurteilung der Leistungen ist im Jahre 1910 erstmalig die neue Bestimmung in Betracht gezogen worden, daß neben der Strecke auf gebahnten Wegen auch eine Quersfeldeinstreife bei den Dauerritten zurückzulegen war.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for Frankfurt a. M., Berlin, London, Paris, and other locations, listing various financial instruments and their current market values.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrogr. Die gestern über Lappland erichienene Depression ist wie ihre Vorgängerinnen südwärts bis Westrußland gezogen, in fast ganz Deutschland Schneefälle verursachend. Im Westen ist wieder Tauwetter eingetreten, sonst herrscht noch Frost. Das Hochdruckgebiet über Nordwesteuropa besteht fort; wahrscheinlich wird es sich neuerdings binnwärts ausbreiten und die Depression wird abziehen; es ist deshalb Aufklaren und wieder Frost zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table showing weather observations for January, including barometric pressure, temperature, and wind speed.

Höchste Temperatur am 7. Februar 24; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 0.6.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 8. Februar früh: Lugano wolkenlos 6, Biarritz wolkenlos 1, Coruna wolkenlos 3, Perpignan heiter 5, Nizza wolkenlos 9, Triest wolkenlos -1, Florenz wolkenlos -1, Rom heiter -1, Cagliari bedeckt 9, Trindisi halb bedeckt 2, Sorta (Azoren) wolzig 14.

Spieplan des Großherzogl. Hoftheaters Karlsruhe.

Donnerstag, 9. C. 38. Zum erstenmal: Wienerinnen, Lustspiel in 3 A. v. Hermann Bah. 1/8 bis nach 10. Freitag, 10. A. 39. Mahadeva, ein Nystherium in einem Vorspiel und 3 A. von Felix Gottsch. Mahadeva: Otto Wolf von der Hofoper in München a. G. 9 bis gegen 11. Samstag, 11. Febr. B. 38. König Lear, Trauerspiel in fünf Akten von Shakespeare. 7-1/2. Sonntag, 12. Febr. C. 39. Margarete, Oper mit Ballet in 5 A. von Gounod. Faust: Otto Wolf von der Hofoper in München. 1/7 bis gegen 10 Uhr. Montag, 13. A. 40. Johannefeuer, Schauspiel in 4 A. von Hermann Sudermann. 1/8 bis gegen 10 Uhr. Dienstag, 14. B. 40. Die Walküre in 3 A. v. Richard Wagner. Siegmund: Rudolf Salenius a. G. 1/7 bis 1/11 Uhr. Mittwoch, 15. XVII. Vorspiel, auf Abon. Einmaliges Gastspiel der Schwestern Wienthal von Wien in ihren Tanzleistungen. Zum Gedächtnis von Roderich Benedig. Vorher, neu einstudiert: Der Vetter, Lustspiel in 3 A. v. Roderich Benedig. Zum Schluß, neu einstudiert: Die Dienstboten, Lustspiel in 1 A. v. Roderich Benedig. — Vorverkauf für die Abonementen am Donnerstag den 9., nachm. von 8-5 Uhr, Reihenfolge C., A., B. Allgemeiner Vorverkauf von Freitag den 10., vormittags von 9 Uhr an.

Breitharth Ecke Kaiser- u. Herrenstr. die Mass-Abteilung liefert Anzüge aus erstklassigen Stoffen, in hervorragender Verarbeitung, unter Garantie für tadelloser Sitz u. Chic, zu nachstehenden Preisen. Englische Qualitäten zu Mk. 78.- netto, deutsche Qualitäten zu Mk. 70.- netto. Bitte beachten Sie mein Spezial-Fenster.

Zur Probe mit Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen, also ohne jede Kaufverpflichtung und ohne Anzahlung lediglich gegen Monats-Raten von 2 Mark an liefern wir: Sprech-Apparate mit Pathé-Platten, Musik-Instrumente aller Art, photographische Apparate, Waagen etc. Kaufen Sie niemals ohne mehr-lägige Probe! Kaufen Sie nur unsere abbeilosen Pathé-Platten. Alle anderen Platten werden durch den ständigen Nadelwechsel angegriffen u. schließlich völlig zerstört. Lieferung z. Original-Fabrikpreis. Gratis und franko senden wir an jedermann unseren illustrierten Katalog mit der Broschüre „Das Urwesen im Plattenhandel.“ Postkarte genügt. BIAL & FREUND Breslau Postfach 147w

MAGGI Königin=Suppe der Würfel für 2-3 Teller 10 Pfg. — eine vorzügliche legierte Suppe — Kochanweisung auf jedem Würfel.

Städt. Fischmarkt.

Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem händ. Bierordbath am Donnerstag nachmittag von 3 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr und Freitag vormittag von 8—11 Uhr. Große Zufuhr.

Filialmärkte: Durch den Verkäufer Oberwald.
Welschstadt: In dem Hof des Eichamtes, Sofienstraße 96/98 am Donnerstag vormittag von 8 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Oststadt: Auf dem Wochenmarkt in der Georg-Friedrichstraße, am Freitag vormittag von 8 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Karlsruhe, den 8. Februar 1911. 2245

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Rugholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Vorgriff bis 1. Oktober l. Js. Donnerstag, den 16. Februar, vormittags 9 Uhr, in Schöbels Halle in Durlach aus den Schlägen 1, 3, 12, 13 und 23 Oberwald, 11 3 Eismorgenbruch, V 10 Oberfüllbruch, VII 22, 26, 27 und 28 Bergwald folgende Hölzer öffentlich versteigern: 64 Eichen I., 32 II., 18 III. und 3 IV. Kl.; 2 Eichen I., 11 II., 40 III., 130 IV. und 115 V. Kl.; 9 Rotbuchen I., 31 II. u. 5 III. Kl.; 33 Hainbuchen IV. und 14 V. Kl.; 4 Kiefer IV., 57 V. und 125 VI. Kl.; 17 Birken V. Kl.; 5 Weißulmen III. und 3 IV. Kl.; 10 Forstenabschnitte I. Kl. und 8 Fichtenabschnitte I. Kl. mit zusammen 560,30 Festmeter Inhalt; ferner 8 Ster Eichennußscheiter. Sämtliches Rugholz liegt 1—5 Kilometer von der Eisenbahnstation Durlach entfernt. Abschriften der Aufnahmestellen sind bei Waldmeister Gorenflo in Durlach zu haben. Vorgeiger: in Distrikt Oberwald und Eismorgenbruch die Waldhüter Raab und Lerch, in Distrikt Bergwald Waldhüter Rittershofer in Durlach und im Oberfüllbruch Waldhüter Hofheinz in Blankenloch. Durlach, den 7. Februar 1911. 1127a

Der Gemeinderat.

Nuß- und Brennholz-Versteigerung.

Das Gräflich Douglasche Rentamt Gondelsheim versteigert mit Vorgriff bis Martini 1911 am Montag, den 13. Februar 1911, vormittags 11 Uhr, im Gasthaus zum „Engel“ in Göbrichen aus dem Gräflichen Wald-Distrikt VI Bürgig: 1 Buchenstamm; 7 Forstenstämme bezw. Abschnitte: 93 Fichten- und Reistangen; 85 Ster Buchene, 4 Ster gemischte, 14 Ster forstene Scheiter und Rollen; 13 Ster Buchene, 2 Ster gemischte, 76 Ster forstene Kränzel; 4 Ster Eichenholz; 490 Buchene, 50 gemischte, 2325 forstene Rollen und 1 Los Schlagraum. Die Nußholzversteigerung beginnt um 1 Uhr. Hölzschüter Jäger in Stein zeigt auf Verlangen das Holz vor und fertigt Auszüge aus den Aufnahmestellen. 1176a

Fahrrad-Versteigerung.

Freitag, den 10. Februar d. Js., nachmittags 3/4 Uhr beginnend, werden Luisenstraße Nr. 73, part., folgende zum Nachlaß der Schuhmacher Franz Häuser Wwe., Katharina geb. Schlagentweit gehörigen Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert: 2 vollständige Betten, 2 Chiffonnières, 1 Pfeilerkommode, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 Geschränkchen, 1 Fauteuil mit Einrichtung, 1 Ovale Tisch, 1 Nachttisch, Stühle, Bilder, 1 Spiegel, Leib- und Bettwäsche, Frauenkleider, Küchengeräte, sowie verschiedene Hausat. wozu Kaufliebhaber höflichst einladet. 2243

J. Gromer,

Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Städt. Handelsschule Konstanz

am Bodensee und Rhein.

Staatliche Anstalt in städtischer Verwaltung. Prospekte werden frei zugesandt. 913a.3.2

Abt. Handelsjahresschule.

Vorbereitungsschule für den kaufm. Beruf für Knaben u. Mädchen.

Gründliche Ausbildung in allen kaufm. Fächern u. Fremdsprachen durch auf der Handelshochschule u. kaufm. Praxis vorgebildete, staatlich geprüfte Lehrer. — Im 2. Halbjahr Übungskontor. Ganztagsunterricht, wöchentlich 93 Unterrichtsstunden. Schulgeld Mk. 100.— für den ganzen Jahreskurs. Auswärtig. Schülern wird Unterkunft in gut. Familien nachgewiesen. Beginn: 25. April 1911, vormittags 8 Uhr. Der Vorstand der städt. Handelsschule: Willareth. Der Vorsitzende des Handelsschulrats: Oberbürgermeister Dr. Weber.

Theater- u. Masken-Kostüm-Verleih-Anstalt

von

Philipp Hirsch, Steinstraße 2,

empfehle eine große Partie neuer Kostüme, in Kostüm, Spanier, Broder usw. für Herren und Damen, besonders für Theater-Aufführungen größte Auswahl. Kein Laden, deshalb sehr billige Preise. 24084

Verbraucher erhalten wertvolle Geschenke
Dr. Gentner's
Eingetrag. Schutzmarke
Schneekönig
bestes Seifenpulver
Alleiniger Fabrikant:
Carl Gentner, Fabrik chem. techn. Produkte, Göppingen. 465a

Haar-Converts mit Firmadruck liefert rasch und billig Druckerei der „Badischen Presse“.

Arbeitsvergebung.

Zur Erbauung einer höheren Mädchenschule, Ede Sofien- und Gabelsbergerstraße, sollen nachstehend verzeichnete Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

Berubarbeiten
Blättchenbelag,
Kinstumbelag mit Gipsstrich,
Platten aus Granit.

Angebotsformulare und Zeichnungen können beim händ. Hochbauamt, Rathaus II, Obergeschob, Zimmer 102, abgeholt, bezw. eingesehen werden. Dasselbe sind auch die Angebote bis

Donnerstag, 23. Februar 1911, nachmittags 5 Uhr, mit einzureichender Aufschrift versehen einzulegen. 2235
Karlsruhe, den 7. Februar 1911.
Städt. Hochbauamt.

Holzversteigerung.

Karlsruhe. Aus den städtischen Wäldern Oberwald, Großgrund und Weidenbaum werden mit Vorgriff bis 1. November versteigert:

Montag, den 13. Februar, vormittags 9 Uhr, im Saale zum „Schiff“ in Durlach:

8 eichene, 1 heimbuchene, 2 pappelne, 1 erleener und 5 Mahholde-Säntämme, 30 eichene Bannertangen, 2 Ster eichenes Nüßerholz, 4 Ster weidenes und Rappelhölz, 4 Ster gemischtes Scheit- und Kränzelholz; 14 300 gemischte Rollen und 8 Lose Schlagraum.

Vorgeigung von 3/8 Uhr an vom Schlag 2 und 3 im Oberwald aus (neben dem Domänenwald Kappelwörth). 2224

Stangen- u. Brennholzversteigerung.

Das Groß. Forstamt Durlach versteigert mit sechsmonatlicher Vorgriff am Samstag den 11. Februar l. Js., vormittags 9 Uhr,

in der Schöbels Halle in Durlach aus Domänenwald Rittner, Abt. 10, Sonnenbergschlag, und 16, Alceder, nahe bei der Stübericher Landstraße: 31 Stück fichtene Bauhölzer, 10 Buchenstämme IV. Kl.; 20 Ster Buchene Scheiter und Rollen I. Kl., 212 Ster II. Kl., 34 Ster III. Kl.; 2 Ster eichene Scheiter I. Kl., 29 Ster II. Kl., 84 Ster III. Kl.; 29 Ster gemischte Scheiter II. und III. Kl.; 10 Ster Buchene und 60 Ster gemischte Kränzel; 2205 Buchene und gemischte Normalrollen und 8 Lose Schlagraum. Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor. 1129a

Stammholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Mählbach versteigert am Freitag den 10. Februar 1911 nachmittags 1 Uhr beginnend, im Gemeindevald:

37 Eichen, 3 Buchen, 21 Forsten, 1 Erle, 8 Eichen gegen Barzahlung, wozu Kaufliebhaber freundlichst eingeladen werden. 1122a

Zusammenkunft beim Sec. 1124a Mählbach, den 4. Februar 1911.

Der Gemeinderat: Keller.



Er sagt Ihnen die Wahrheit

dass die, das Geheimnis der schönen und eleganten Frau bildende Aok-Seife Haut und Trint dauernd frisch, rein und klar erhält, Hautunreinheiten beseitigt und deren Entstehung verhindert. Aok-Teint-Seife macht die Haut glatt, weich und geschmeidig. Durch den Gebrauch von Aok-Seife kann jede Dame ewig ihre 20 Jahre behalten. Preis 1,40 bzw. 1,50 M. In allen Geschäften vorräthig. Ausführliche Anweisungen zur Schönheitspflege senden gratis die Kolberger Anstalt für Esthetik, Ostseebad Kolberg.

Damen

und, vize, aufn. bei Nr. 23/24 u. 25, Prins-Gebl., Knittlingenb. Brett. 2222a

Lyra-Fahrräder

weltbekannt, preiswert und gut. Prachtkatalog (400 Seiten) ums. und portofrei.

Lyra-Fahrrad-Werke Hermann Klassen in Prenzlau, Post. F. 567

Röhmdämme, sowie eine Handmähne auf Stahl, bill. zu verkaufen. Georg-Friedrichstr. 4, III. 118.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unsere liebe, treubesorgte Mutter

Frau Nannette Brannath Wwe.

geb. Landauer

heute abend 1/7 Uhr im Alter von 44 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Brannath.

Willi Brannath.

Karlsruhe, den 7. Februar 1911.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle in Karlsruhe aus statt. — Trauerhaus: Uhlandstrasse 19. 2231

Berein ehem. Kaiser-Grenadiere Regiment Nr. 110.

Todes-Anzeige.



Erhard Warmbach

Veteran und Invalide von 1870/71 gestorben ist.

Beerdigung Donnerstag mittag 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus. 2246

Um zahlreiche Beteiligung ersucht Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Heute nacht verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Gatte, unser lieber, treubesorgter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Adam Bischoff, Oberschaffner

im Alter von 43 Jahren. Es bitten um stille Teilnahme: Elise Bischoff, geb. Vollmer mit ihren 6 Kindern. Karlsruhe, den 8. Februar 1911.

Die Beerdigung findet am Freitag mittag 2 Uhr von der händ. Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Reichenstraße 7. 24127

Todes-Anzeige.

Hiermit die Trauernachricht, dass unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Emilie Sadezky

heute mittag in Hamburg sanft entschlafen ist. 2251

Um stilles Beileid bitten: Familien Sadezky und Dr. med. Nevermann.

Hamburg-Freiburg, den 8. Febr. 1911.

Die Beisetzung erfolgt in Freiburg i. Br.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die jamerliche Nachricht, das unser liebes Kind

Hedwig

heute nacht 11 Uhr im Alter von 1/2 Jahr nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Eltern: Emil Sebastian und Frau. 24077

Beerdigung: Freitag früh 11 Uhr. Trauerhaus: Werderstr. 82.

Kinder-Liegwagen

zu erhalten, mit Ridelgestell und Gummir. sehr billig zu verkaufen. 24048 Traisstraße 19, 4. St. 118.

Buffet,

hochfein, 148 M., Burgardroben, eichen, 14 M., großer Trameau 28 M., eleg. Schreibisch 42 M., 2 M., großer Anstisch 24 M., 11ür. Kleiderkasten 14 M., kompl. Einrichtungen, Etäble, Spiegel, Teppiche, alles neu, portabil. 24110 Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstraße, part., rechts.

Ein Maskenkostüm (Kostäppch.)

für Mädchen von 5—7 Jahren zu verkf. Arießtr. 3a, 4. St., r. 24000

Sorterrier, stubenrein, sehr

schonem Stoff, sind ganz billig zu verkaufen. Zu erfr. unt. Nr. 24098 in der Exped. der „Bad. Presse.“

Wolfshund

ist gegen einen guten Fohund zu verkaufen; dabeibit ein Fahrrad für 25 M. zu verkaufen. 24083 Karl-Wilhelmstr. 45, I.

Konigl. Höhere Schiff- und Maschinenbau Schule zu Kiel. Aufnahme für Mech.-Bau- und Schiffm.-Bau halbjährlich. 100 M. Mithil. Programm frei.

Krankheiten

jeder Art behandelt durch 16058

Naturheilkunde

Magnetismus Hypnose. R. Schneider, Ruppurrerstr. 10 I. Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen. 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe, Kaiserstr. 120, I. Letzte Kanonen-Expedition

Inspektor,

Lebensbranche, mit langjähriger, erfolgreicher, aufrechter Tätigkeit sucht Engagement für Bad Karlsruhe u. Klein. Bezirk. Größeres Entgelt erwünscht. Offerten unter A. 675 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe einreichen. 2093, 2

Kurz-Weiss-Wollwaren

en gros Lehlings-Stelle per 1. April a. c. offen. Bewerber wollen selbstgeschriebene Offert. unt. C. 618 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe einreichen. 2093, 2

Mannheimer Engros-Geschäft

sucht für Karlsruhe und Umgebung einen durchaus 1177a

tüchtigen Herrn

zum Verkauf von prima Savelat u. Salami gegen höchste Provision zu engagieren. Nur Herren, die die Branche genau kennen und bei der einschlägigen Fundschäft gut bekannt sind, wollen Offerte einreichen unter an P. 158 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

Neue Wellrohrfessel

10—12 Mm., 18, 20, 30, 40 u. 50 gm. Zweiwelrohrfessel 10 u. 12 Mm., 60, 75, 90 gm. in moderner Bauart auf Wunsch mit 2 J. Gar für erhit. Wasser u. vorzählig. Rubefest. Alles sofort lieferbar. 1 Batterie fessel 60 gm. 12 Mm. wegen Konzeptionsverweigerung billigt zu verkaufen. Antr. sub C. 617 an P. 11091 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.

Einjährig-Freiw. II.

Examen bestehen intelligente Kaufleute u. Volksschulbildung nach sechsmonat. Vorbereitung. Antezent. erfabr. Plab. unt. S. 113 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. 578a 1

Hotel

mittleren, auch größeren Illustangen für Sommer- und Winterbetrieb, evtl. dazu geeignetes Grundstück sucht Kaufmann unt. V.W. 250 durch Haasenstein & Vogler, Berlin. 8

Wirtschaft

mit Kegelbahn in Karlsruhe ausgehendes, vertragsfreies Geschäft, wegen Todesfalls sehr preiswert zu verkaufen. Anzahlung mindestens M. 10 000.— eventl. unt. Beihilfe von Großbrauerei. Offert. nur b. Gelbtreff. unter J. 1188 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. S. 1067a.3.

Die Mannheimer Erpresseraffäre.

Mannheim, 7. Febr. Ueber die Erpresser-Affäre, in der der Diebstahl eines Carlphages mit kostbaren Nadeln zu einem Erpressungsversuch benutzt wurde, über den wir eingehend berichtet haben, werden jetzt noch interessante Einzelheiten bekannt, deren einige wir wiedergeben.

Der junge Mann, welcher mit der Abholung des Geldes auf der Post beauftragt wurde, ist der etwa 20 Jahre alte und hier beschäftigte Schreiner Lang aus Nürnberg. Von der Witwe Eisen wurde ihm für seine Dienste zur Ermittlung des Täters eine ansehnliche Belohnung zuteil. Er war gegen den Verhafteten Bestler aufs äußerste erbittert, als er erfuhr, zu welchem Substanz er seine Hand legen sollte. Die Festnahme erfolgte durch den Kriminalbeamten Graf unter Mithilfe des Lang am Samstag gegen halb 2 Uhr zwischen U 1 und K 1 in der Breitenstraße, nicht wie berichtet, in der Wirtschaft „Zum Lehten Keller“. Graf begab sich Samstag Mittag in gänglich abgetragener Kleidung außer in verschiedene andere Wirtschaften auch in den „Lehten Keller“ und legte sich wie ein anderer Gast zu Tische. Keiner der Gäste kannte ihn, denn man wettete lustig über die Postzeit. Nachdem er das Lokal genügend sondiert hatte, und er dringenden Verdacht hatte, daß der Gesuchte sich in der Wirtschaft aufhalte, beauftragte er den draußen weilenden Lang, einmal hineinzugehen und nachzusehen, ob sich der Landsmann, der ihm den Auftrag gegeben, nicht in der Wirtschaft befinde. Nach wenigen Minuten kam auch schon Lang heraus und sagte ihm, daß sich der Gesuchte in der Wirtschaft befinde. Er hatte zuerst eine falsche Beschreibung von ihm gegeben und er erkannte ihn in dem Lokale ganz bestimmt an der Stimme. Graf telephonierte nun an die Kriminalpolizei um Unterstützung; unterdessen entfernte sich jedoch der Gauner aus dem Lokale. Pflöchlich tauchte er jedoch vor Graf und Lang auf der Breitenstraße an der genannten Stelle auf. Der über ihn erzürnte Lang fuhr ihm sofort an den Hals, blitzschnell hatte ihn der Kriminalbeamte auch schon an den Händen gefesselt und ihn für verhaftet erklärt. Die Festnahme erfolgte so plötzlich, daß der Verhaftete anfangs ganz sprachlos war und sich dann widerstandslos abführen ließ.

Der Verhaftete arbeitete für hier bei der Firma Eisen. Seit seinem Weggange hielt er sich in verschiedenen Städten auf. Vor einiger Zeit kam er wieder hierher und trieb sich arbeitslos herum, da er kein Freund vom Arbeiten ist. So kam er auch auf den Friedhof, wo er zufällig auch die zum Grabmal ihres Mannes gehende Frau Eisen beobachtete. Nun stieg in ihm der Gedanke auf, sich durch den Diebstahl des Carlphages wieder in den Besitz von Existenzmitteln zu setzen. Nach dem Weggange der Frau sprengte er das Schloß der Gittertüre auf und holte den Carlphag heraus, dann brachte er ihn in den Friedhofspark. Von hier schaffte er ihn zur Nachtzeit in das Versteck auf dem Haupte in der Käferkaterstraße. Anfangs behauptete er, er habe in dem Sarge „Geld“ vermutet, später räumte er dann ein, daß er sich durch die Wegnahme des Sarges Geld habe erpressen wollen. Der Täter hat bereits schwere Vorstrafen verbüßt.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 7. Febr. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dier. Vertreter der großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Hasner.

Eine besondere und wohl auch neue Art die Leute zu betrügen, betreibt der in Pforzheim wohnhafte Schuhmacher Wilhelm Wolf aus Lehningen. Er gab im Laufe des letzten Spätjahrs sich gegenüber zahlreichen Personen in Pforzheim als Züchter und Händler von Kanarienvögeln aus und schwätzte den Leuten solche Vögel auf mit der Angabe, der Vogel sei ein preisgekrönter Kanarienvogel, der ausgezeichnet sänge, er könne den Vogel nicht mehr behalten, da sein Zimmer zu kalt wäre, während er in Wirklichkeit an die Vogelknechtchen Kanarienvögel verkaufte und für diese, da die Abnehmer seinen Worten Glauben schenkten, einen Preis erhielt, der wesentlich den Wert einer Henne überstieg. Die Kanarienvögel hatte Wolf sich teils bei Züchtern für billiges Geld erstanden, teils hatte er sie bei solchen, wenn ihm dazu die Gelegenheit günstig war, gestohlen. Viele der Käufer sehnten sich umsonst nach dem erwarteten Gesang ihres „preisgekrönter Kanarienvogel“. Da aber dieser keine Miene machte, ihre Wünsche zu erfüllen, wendeten sie sich an Wolf und forderten Aufklärung. Der Angeklagte erschien daraufhin bei einigen seiner Abnehmer, besichtigte den Vogel, der natürlich nicht sang, weil er kein Hahn, sondern eine Henne war. Er erklärte, er könne das nicht begreifen; bei ihm habe der Vogel nicht nur am Tag, sondern auch nachts gesungen. Er bot sich an, das Vögeltchen mit nach Hause zu nehmen und mit Ei zu füttern, dann werde er wieder singen. Verschiedene der auf solche Weise von Wolf belogenen Personen gaben ihre Kanarienvögel her. Sie sollten sie nicht wieder sehen, denn der Angeklagte brachte sie nicht mehr zurück. Er behielt sie und beschwindelte mit ihnen andere Leute. Außer diesen Schwindeleien hatte der Angeklagte zwei Logisbetrügereien verübt und einen Bädermeister um 20 Mark geschädigt, indem er dessen Hund, den er einem Kaufliebhaber zuführen sollte, für 6.50 Mark verkaufte und das Geld für sich behielt. Wolf ist ein wegen Betrugs und Diebstahls vielfach vorbestrafter Mensch. Am 10. August v. J. wurde er nach Verbüßung einer längeren Freiheitsstrafe aus dem Landgerichtsgefängnis Freiburg entlassen. Er begab sich von dort nach Pforzheim, wo er einige Zeit als Schuhmacher arbeitete, um dann von neuem seiner Neigung zum Betrügen und Schwindeln nachzugehen. Das Ende seines Treibens war seine Mitte Dezember erfolgte Verhaftung. Heute mußte sich Wolf wegen Betrugs und Diebstahls im Rückfalle verantworten. Bei den vielen Betrugsfällen, die Gegenstand der Anklage bildeten, war ein großer Zeugenapparat notwendig; es waren 41 Zeugen geladen. Da der Angeklagte in der Hauptsache geständig war, wendete sich die Beweisaufnahme verhältnismäßig rasch ab. Das Gericht erkannte auf 2 Jahre 2 Monate Zuchthaus, 750 Mark Geldstrafe und 3 Jahre Ehrverlust. In geheimer Sitzung kam die Anklage gegen den in Pforzheim wohnhaften Agenten Karl Josef Daniel aus Lormersheim, wohnhaft in Bretten, wegen Erpressungsversuchs bzw. Anstiftung hierzu zur Verhandlung. Die Angeklagten hatten durch Zufall Kenntnis erhalten von einem Gerede, nach welchem ein aus dem Württemberg stammender Herr sich in einem Pforzheimer Hotel eines Sittlichkeitsvergehens schuldig gemacht haben sollte. Sie beschloßen, aus dieser Sache Kapital zu schlagen und Daniel wendete sich auf Veranlassung des Takmon zuerst persönlich, dann schriftlich an diesen Herrn, dem er nahe legte, daß ihm eine gerichtliche Anzeige wegen des Sittlichkeitsdelikts drohe, daß die Sache aber aus der Welt geschafft werden könnte, wenn die Personen, welche Kenntnis von dem Vorfall hätten, einige 100 Mark bekämen. Der in Frage stehende Herr wies dieses Ansuchen zurück und erstattete, als erneute Verträge gemacht wurden, Geld von ihm zu erpressen, bei der Staatsanwaltschaft Pforzheim Anzeige. Aufgrund des Verhandlungsergebnisses wurde, unter Anrechnung von je 1 Monat Unterjuchungszeit, Daniel zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, Takmon zu 1 Jahr 9 Monaten Gefängnis und jeder Angeklagte außerdem zu 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. Die Verurteilung des vom Schöffengericht Pforzheim wegen Gefangenensbefreiung und Widerstands mit 5 Wochen Gefängnis bestrafte Mechanikers Adolf Enghin aus Neuenbürg wurde als unbegründet verworfen.

Stimmen aus dem Publikum.

Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung. Wirkungen des Militärpensionsgesetzes 1906.

Karlsruhe, 7. Febr. Der Verein Karlsruhe des Bundes deutscher Militäranwärter schreibt uns:

Kürzlich lief die Notiz durch die Presse, daß das Militärpensionsgesetz von 1906 auf den Offiziersrang eine vorzügliche Wirkung gehabt

habe, indem sich alljährlich die unbesetzten Leutnantsstellen verringert haben. Es sei infolgedessen möglich geworden, alljährlich die Zahl der Majorstellen, die als Offiziersdienstverförmung befördert wurden, zu vermindern, jedoch für den Etat 1911 nur die Zahl von 880 erforderlich sei.

Dieser Verlauf ist nicht verwunderlich, wenn man die Bestimmungen des Offizierspensionsgesetzes von 1906 durchgeht, da sie jedem Leutnant im Falle der Pensionierung (nach 10 jähriger Dienstzeit, also in einem Alter von etwa 28 Jahren) bei vorhandener Bedürftigkeit ein Gesamteinkommen von 1200 Mark, dem Oberleutnant von 1800 Mark, dem Hauptmann von 2400 Mark garantieren. Demgegenüber erhält ein Unteroffizier mit 40 jähriger Dienstzeit 900 Mark Höchstrente. Auf diese Differenzierung in der Rentenbemessung ist hinzuweisen, da sie den Offizieren bei Anstellung im Zivilstande die ganze Militärentpension bis zum Gesamteinkommen von 4000 Mark und höheren Sätzen je nach der Dienstzeit beläßt, während den Unteroffizieren in einem solchen Falle die Rente unter 20/60 der Vollrente geführt wird, jedoch nur selten höhere Beträge als 3-6 Mark pro Monat zur Auszahlung kommen. Hierauf ist es auch zurückzuführen, daß es nicht möglich ist, die Zahl der erforderlichen Kapitulanten zu gewinnen.

Wie mühsam es mit der Zahl der Stellen für Unteroffiziere im Zivilstande aussieht, tritt einem so recht vor Augen, wenn man hört, daß es keine Seltenheit ist, daß sich um gering besoldete Beamtenstellen 100-200 Bewerber melden, unter denen sich jedoch Feldwebel in Bataillons- und Kommandofeldwebelstellen befinden. Sollte man an den maßgebenden Stellen wirklich nicht darüber unterrichtet sein, daß die Lage der alten Unteroffiziere eine so trübe ist, daß schließlich eine Ueberalterung eintreten muß, da sich die Aussichten auf einen baldigen Uebertritt nach Erlangung des Zivilversorgungsgesetzes in den Zivilstand von Jahr zu Jahr immer mehr verringern? Hierzu kommt noch, daß manche Behörden immer von neuem Wege suchen, die den Militäranwärtern vorbehaltenen Stellen zu vermindern. Man wird also in kurzer Zeit einsehen lernen müssen, daß es bei Verfüzung der Militärentpension und Verminderung der Stellen nicht möglich sein wird, die durch die Verfüzung der Armee erforderlichen Kapitulanten zu erlangen; dazu gehören andere Mittel, als wie sie in dem Militärpensionsgesetz 1906 für Mannschaften zum Ausdruck gekommen sind.

Geschäftliche Mitteilungen.

Gothaer Lebensversicherungsanstalt, auf Gegenseitigkeit. Nach vorläufiger Feststellung betrug 1910, im 82. Geschäftsjahre der Bank, der Zugang an neuen Versicherungssummen 73 1/2 Millionen Mark; er überstieg den des vorletzten Jahres um 7 1/2 Millionen Mark und war überhaupt der höchste Neuzugang, den die Gothaer Bank in einem Jahre erreicht hat. Sehr günstig ist auch der Sterblichkeitsverlauf im Vorjahre gewesen, da durch Ableben von Bankmitgliedern gegen 3 Millionen Mark weniger als 1909 fällig geworden sind; hiernach darf eine entsprechende Steigerung des Jahresüberschusses erwartet werden. Nach Abzug aller Abgänge erhöhte sich der Gesamtbestand an eigentlichen Lebensversicherungen auf rund 1650 Millionen Mark.

Nr. 7 des

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäftszimmer und Lagerräume, Werkstätten, Keller u. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Preisverzeichnissen auf.

Advertisement for H. Landauer shoes. Text: „Auf sämtliche Artikel während des Inventur-Ausverkaufs 10-50 Prozent Rabatt ausgenommen Marke Salvator.“ Includes address: Kaiserstrasse 183.

Advertisement for Ad. Zaiser elevators. Text: „Aufzüge jeder Betriebsart liefert Ad. Zaiser Maschinen-Fabrik.“ Includes address: 701a Stuttgart.

Advertisement for Damen clothing. Text: „finden frdl. Aufnahme b. ein. Bek.-ausst. Strglt. Distr. Frau Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam.“

Advertisement for Kl. Kassenjhrank. Text: „einmal getragen (Größe 42) billig zu verkaufen.“ Includes address: Weinreinerstraße 42, 1. St.

Advertisement for Persil detergent. Text: „Tadellos gewaschen ist jedes Stück, frisch und duftig wie auf dem Rosen geblickt, wenn Sie für Ihre Wäsche nur Persil gebrauchen.“ Includes Henkel & Co., Düsseldorf.

Advertisement for Seb. Kneipps hair water. Text: „Das beste Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser ist das beste Toilettemittel.“ Includes address: 2.90 und 3.25 in vielen Apotheken.

Advertisement for Bandfähe, fahrbar. Text: „Geprüfte Masseurin für Gesicht u. Körper.“ Includes address: Vestingstraße 14, II.

Advertisement for White clothing. Text: „Weißes Kleid einmal getragen (Größe 42) billig zu verkaufen.“ Includes address: Weinreinerstraße 42, 1. St.

Advertisement for Handwagen. Text: „Gebrauchter, Handwagen 2rädiger, 34078.“ Includes address: Marienstraße 13, Wagnerei.

Advertisement for Hof-Möbelfabrik Gerson & Wolff. Text: „Wohnungskunst 492a* Stuttgart, Militärstr. 42/46 (Dreieck).“

Advertisement for Ambulatorium. Text: „behaglich u. vornehm eingerichtete Kuranstalt f. d. gesamte Wasser-, Heissluft-, Massage-, elektrische und Lichtheilverfahren.“ Includes address: Kriegerstrasse 29, pt.

Advertisement for Warnende Anzeichen! (Warning signs!). Text: „Heiserkeit, trockener Hals, zäher, festsitzender, grauer Schleim, zuweilen pfeifende Atemgeräusche.“ Includes address: Laboratorium Tanoré, Wiesbaden.

Advertisement for Boxer. Text: „Ein Paar junge Boxer sind billig zu verkaufen.“ Includes address: Etilingen, Leopoldstraße 11.

NESTOR GIANACCLIS CIGARETTEN SIND DIE BESTEN

Karlsruher Vorträge.

Staatsbürgerliche Erziehung. Auch der 2. Vortrag des Herrn Dr. Zellmech, mit dem er am Freitag den 3. d. M. sein verdienstliches Werk zur Verbreitung und Vertiefung politischer Bildung im Auftrag des Alldeutschen Verbandes fortsetzte, war gut besucht. Der Redner behandelte Reich und Einzelstaaten, und machte die gespanntesten Zuhörer und Hörerinnen in meisterhafter Weise, man könnte sagen — spielend mit allem Wissenswerten aus diesem Gebiete vertraut. Seine Rede war klar und sachlich, und oft mit köstlichem Humor gewürzt. Kein Wunder, daß reicher Beifall seine Mühe lohnte! — Der gefaltvolle Vortrag war für jedermann leicht verständlich, dabei bot er eine ganze Fülle von Anregung, selbst für diejenigen, welche der Meinung sind, daß sie „das schon alles wissen“. — Auch von dem Recht der freien Ausprägung wurde reichlich Gebrauch gemacht. Daran beteiligten sich die Herren Stud. Hamann, Buchhändler Helbing und Dr. Müller. Herr Dr. Zellmech gab auf alle Fragen ergänzende Auskunft, wodurch er sich den besonderen Dank der anwesenden Damen und Herren erwarb. — Am nächsten Freitag, den 10. ds. Mts. (ebenfalls abends 9 Uhr bei Schrempf, Saal 3) wird der 3. Vortrag stattfinden. Diesmal lautet das Thema: Kaiser und Bundesrat. Damit verläßt der Redner das historische Gebiet, und wendet sich der Gegenwart zu. Wie sich jetzt schon zeigt, ist für diesen und die weiteren Vorträge über Reichsgesetz, Finanzwesen und politische Parteien ein sehr verklärter Besuch zu erwarten. Deshalb hat der Alldeutsche Verband beschloffen, für die Besucher aller noch folgenden 4 Vorträge eine kleine Preisermäßigung gelten zu lassen, indem hierfür Karten zum Preis von 1.50 Mark vorabfolgt werden, während der Eintrittspreis für jeden einzelnen Vortrag nach wie vor 50 Pf. beträgt. Anmeldungen werden noch bis Freitag abend bei der Buchhandlung Zahraus und bei der Expedition der „Badischen Presse“ entgegengenommen. Einzelkarten aber nur abends im Saal von 7/9 Uhr an. — Der Besuch der Vorträge kann nicht warm genug empfohlen werden.

Der Kampf um die körperliche und sittliche Gesunderhaltung unserer Jugend. Das kommende Geschlecht ist in großer Gefahr, körperlich und seelisch zugrunde zu gehen. Der Zugang in den deutschen allgemeinen Krankenhäusern wegen Krankheiten des Nervensystems ist innerhalb 20 Jahren um das vierfache gestiegen, dergleichen der wegen Herzkrankheiten. Eine Hauptursache dieser bedenklichen Erscheinungen sind neben dem zunehmenden Alkoholismus die Ausschreitungen auf dem Gebiete des sexuellen Lebens. Was für eine Anjammung von körperlichen und seelischen Leiden, Synchondrie, Neurosen und Melancholie ergeben sich hieraus! Nicht minder bedenklich ist die Ausbreitung der Prostitution. Die Statistik der deutschen Krankenhäuser zeigt innerhalb 20 Jahren eine Vermehrung der Geschlechtskrankheiten um beinahe das fünffache. Die Folgen hiervon namentlich bezüglich vieler „Frauenleiden“ liegen klar zu Tage. Auch in Baden zeigt sich schon ein Rückgang der Geburtenzahl. Es ist Zeit, daß der Kampf gegen diese bedenklichen Erscheinungen ernst aufgenommen wird auf der ganzen Linie. Sehr erfreulich sind die neuerdings in unserer Mittel- und Hochschulen hierzu eingerichteten Vorträge, deren Leiter in der Aula unserer Hochschule von 300 Studenten besucht war. Aber auch die anderen jungen Leute, die nicht auf Schulen sind, sollen wissen, wie es steht. Jeder einzelne, der es mit der ihm anvertrauten Jugend ernst und treu meint, muß hier mithelfen, den jungen Leuten die Augen über die ihnen drohenden Gefahren zu öffnen und den Weg zu ihrer Ueberwindung zu zeigen. Aber manchem fällt es schwer, das richtige Wort zu finden. Hier legt der Vortrag ein, der am nächsten Sonntag, den 12. Februar, abends 8 Uhr von Herrn Dr. med. Segauer, Schularzt an dem berühmten Pädagogium zu Godesberg a. Rh., im Rathausaal hier gehalten werden soll über das sexuelle Problem. Das zur Vorbereitung des Vortrags gebildete Komitee, dem auch mehrere unserer angesehensten Hochschulprofessoren wie die Herren Geh. Rat Baummeister und Engler und Professor Dr. Haber angehören, bürgt für eine gebiegene Behandlung des wichtigen Themas, das in erster Linie für junge Männer bestimmt ist, weiterhin aber auch für Eltern, Lehrer und Lehrerinnen, und alle Volksgenossen, auch Frauen, die den Ernst des sexuellen Problems empfinden.

Der Verein Frauenbildung-Frauenstudium und die Abteilung Karlsruhe des Vereins Badischer Lehrerinnen veranstalteten Ende Januar im Saale der Gesellschaft „Eintracht“, abends 8 Uhr, den dritten Mitterabend in diesem Winter. Die Vorsteherin der Abteilung begrüßte die Versammlung mit herzlichen Worten und gab das Programm des Abends bekannt. In lebenswunderlicher Weise hatten Frau. Wirthwein und Fräulein Richter, zwei jugendliche Sängerinnen, den unterhaltenden Teil des Programms übernommen, und erfreuten die Anwesenden durch einige wohlgeklungene Duets- und Solovorträge, die reichlichen Beifall fanden. Dem Vortrag einer hies. Lehrerin „Hauswirtschaftliche Winke“ folgten alle Mütter mit lebhaftem Interesse. Die Vortragende führte in anschaulicher und überzeugender Weise aus, wie durch eine richtig gewählte Kost der Unterernährung u. deren Folgen wie Blutarmut, Neurostik u. a. vorgebeugt und entgegengearbeitet werden kann. Um die kräftigste Speise ohne viel Mühe, Zeit- und Kostenaufwand herstellen zu können, gab Rednerin den Rat, die immer noch nicht genügend gewürdigte Kosthilfe zu benutzen, erklärte ihren Vorteil, ihre mit geringen Kosten mögliche Anfertigung usw. Den Schluß der Veranstaltung bildete die Verlosung der von der Rednerin selbst angefertigten Kosthilfe. Der nächste Mitterabend und zugleich der letzte in diesem Winter wird am 8. März stattfinden. Es wird gesprochen werden über das Thema: „Wie erziehen wir unsere Kinder zum Gehorsam?“

3. Vortrag. Heute abend 8 Uhr hält Pastor Wedmann, der Reise- prediger der Gesellschaft zur Ausbreitung des Evangeliums, im evang. Vereinshaus, Adlerstraße 23, einen Vortrag über seine Arbeit.

Gerichtszeitung.

Im Saal a. d. S., 8. Febr. (Tel.) Vom Schwurgericht wurden gefangen der Bahnreisepassierer Karl Grimm von hier und der Schlafwagenkontrollor Fritz Meißel aus Berlin abgeurteilt. Grimm hatte an der Bahnreisepasse die Karten zu durchlöcheren und den Ankommen den die Karten abzunehmen. Er bezieht die durchlöcheren Karten zurück, schickte sie an Meißel nach Berlin, der dann unter falschem Namen von der Eisenbahndirektion das Geld zurückforderte, da er die Karte nicht habe antreten können. Die Durchlöcherung führte er darauf zurück, daß er erst im letzten Augenblick an der Fahrt verhindert worden sei. Auf diese Weise erschwand er 170 Mark. Grimm erhielt 1 Jahr 3 Monate, Meißel 1 1/2 Jahre Gefängnis und jeder 3 Jahre Exterluß.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geschließungen:
7. Febr.: Max Ulrich von Teutschneut, Tapezier hier, mit Wilhelmine Seufried von Enzlingen.

Weiterbericht vom Schwarzwald

* Triberg, 8. Febr. Morgens 7 Uhr — 2.1 Grad C., bewölkt. Schneehöhe 40—60 Zmt., Neuschnee 2—4 Zmt., Stibahn gut, Adelsbahn gut.

Karlsruhe — Museumssaal.
Mittwoch, 22. Februar 1911, abends 8 Uhr,
Volkstümlicher Liederabend
des Grossh. Kammersängers
Jan van Gorkom
Am Klavier: Kapellmeister **Georg Hofmann.**
Konzertsaal Blüthner a. d. Lager des Hof. Schwelgut.
Eintrittskarten: Mk. 1.50, 2.—, 3.— u. 4.— in der Hofmusikalienhdlg. **Hugo Kuntz,**
Kaiserstr. 114, Telephon 1250 u. Abendkasse.

Kartreitags-Konzert
der Kriegerhalle in der Festhalle.
Eingeladene Herren, die aus Interesse für die so bedeutenden Werke bei dieser Aufführung mitwirken möchten, wollen sich bei dem Vorstand der Kriegerhalle, Herrn Rechtsanwalt **Harzer**, Sophienstraße 62 anmelden; doch können Anmeldungen nach dem 18. Februar nicht mehr berücksichtigt werden. Bezüglich der Mitwirkung von jungesundigen Damen im Oratorium „Schiffbruch am Delberg“ wird in 2—3 Wochen der Nähere noch bekannt gegeben werden.
Die nächste Probe für Herren findet am Montag, den 13. Februar, im Vereinslokal (Eckeneraden) statt, im ebenfalls Anmeldungen entgegengenommen werden. 2188

Ski-Club Schwarzwald
Dr. Sgrapper, Karlsruhe
Badener Höhe.
Donnerstag den 9. Febr. 1911, abends 7/9 Uhr:
Lichtbilder-Vortrag
im Schrempf, Saal III:
Durchquerung der Silvretta-Gruppe im Winter,
wogu wir unsere Mitglieder und Freunde des Skisports, insbesondere die Mitglieder des Schwarzwaldvereins und des Alpbachvereins, Gäste u. Zuhörerinnen der Skitour ganz ergebenst einladen.
2215 Der Vorstand.

Griefmarken-Tausch-Ringel
Herr Siegel, Bahnhofstr. 18, S.
Donnerstag, 9. Febr. abends 8/9 u. 9/10 Uhr:
Monatsversammlung, in Vereinslokalung. Gäste u. Zuhörerinnen der Skitour ganz ergebenst einladen.
2215 Der Vorstand.

Modernste Schuhbejohlanstalt
mit Maschinenbetrieb von
Max Vösch, Douglasstraße 22
Annahmestelle: 24085
Mühlburg, Hardstraße 20 a.
Herren-Sohlen und Fied M. 2.70
Damen-Sohlen nach Größe billigst.
Spezialität: Rahmen-Arbeit.
Jede Arbeit innerhalb 2 Stunden.

la. Hektographenmasse
empfehlen billigst die
Expedition der „Bad. Presse“.
Das Umgeben der Apparate wird billigst besorgt.

Stellen-Angebote:
als Buchhalt., Sekret., Verwalt. erh. jr. Leute nach 2—8mon. gründl. Ausbildung. Bisher über 1500 Beamte verlangt. Prospekt gratis. 237a.26.6
Dir. P. Füstner, Leipzig-Li. d. 63.
Für den Alleinverkauf eines neuen, sehr begehrten Artikels, wird in hiesiger Stadt ein

Herr mit guten Umgangsformen
bei hohem Verdienst sofort gesucht. Aufgabe des jetzigen Berufs ebenfalls erforderlich.
Als Sicherheit für das zu übernehmende Warenlager sind ca. 500 Mark erforderlich.
25 Städte sind bereits vergeben. Nur Bewerber mit makellosen Ruf bestanden ausführliche Offerte unter E. G. 6465 an Rudolf Wöste, Braunschweig, zu richten. 1222a

Tüchtige Vertreter,
welche in Apotheken, Droguer. u. vorzüglich eingeführt sind, für bedeutende, konkurrenzlose Artikel gesucht. Ausführliche Offerten erbeten unter F. M. T. 180 an Rudolf Wöste, Frankfurt a. M. 1150a

Detail-Reisender gesucht.
Bedeutendes Manufakturwaren-Geschäft des bad. Oberlandes sucht für Frühjahr 1911 einen tüchtigen, reisegewandten Herrn für die Detail-Reise. 966a.33
Solche, die in dieser Gegend schon gereist haben, erhalten den Vorzug. Offert. m. Gehaltsantrag, unt. Beifügung der Photographie sind zu richten an Postfach 17, 2348
Vörrach, Baden.

Reisende
gesucht, welche keine Toiletten-artikel- und Friseurgeschäfte besuchen, zum Mitführen eines feinen neuen Artikels, gegen hohe Provision.
Offerten unter Nr. 23888 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Nebenerwerb bez. Existenz 1120a
bietet sich Kaufleuten u. welche Lust am Vertrieb haben. Kosten ca. M. 200, ohne Mißt. Offert. unter S. T. 6261 an **Rudolf Wöste**, Karlsruhe.

Als Zuschneider
und zur Aufficht im Maschinenbau sucht große Werkfabrik bei Frankfurt a. M. tüchtigen
energiereichen Schreiner,
der mit Spezialfabrikation (mögl. Schiffs) genau vertraut.
Ausführl. Offerten sub 1022a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtiger Kreisjäger,
geschult
Reparaturschlosser
u. tüchtiger Holzanzreicher
gelucht. 1214a
Waggonfabrik Kistergesellschaft, Kistatt (Baden).

Gesucht
ein tüchtiger, selbständiger Möbel-tapezierer und Dekorateur für dauernd.
1210a
H. Eger, Tapezierer,
Baden-Baden.

Sichere Existenz
bietet sich strebsamen Herrn bei einem schätzenswerten jährlichen Verdienst von **Mk. 12000.—**
Branchenerkenntnisse sind keine nötig. Erforderliches Barcapital Mk. 1000.—. Gest. Offerte an:
Deutsche Industrie-Gesellschaft m. b. H.,
1229a.3.1
Leuben bei Dresden.

General-Vertreter mit hoher Provision u. Umsatz-prämie für erstklassigen Haus-haltungsmassengebrauchsartikel ges. Nur in Kolonialwaren- u. Drogerie-handlung, gut eingeführte Herren, welche über prima Refer. verfügen, wollen sich melden bei **Chemisch-pharmac. Werk, Strahburg, El.**

Wir suchen für unsere Cafetücke einen
Küchenjungen
gegen monatliche Vergütung. 2284
Geschw. Knopf.

Agent ges. a. Vert. v. Bazar. a. B. 250 monatl. Vergütung u. Co. Hamburg 22. 10222a*
Junger Burche,
schulentlass. ca. 16 Jahre alt, kann sofort als Ausläufer und zum Anlernen als Bader bei mir eintreten **Erbringstr. 40, Carl Schaller, Zecrohhldg.**

Ein Lehrling
mit guter Schulbildung, gegen sofortige Vergütung gesucht. Selbst-geschriebene Offerten sind zu richten an **Fa. Jul. Kahn, Karlsruhe, Spezialgeschäft für Baubezüge und Verlaenge.** 24089

Nach Frankreich
Suche ich wohlzogene Mädchen i. garant. sol. Häuser.
Frau Maria Hoffmann, Stuttgart, 9a
Gemeinnützige Stellenvermittlung für's Ausland. (Gent. 1863).

Perfekte Hemden- u. Kragen-Büglerinnen
bei hohem Lohn sofort gesucht.
a. 1. **Waldmühlstr. Hohenheim.**

Kinderfräulein
wiev. Erf. des jetzigen sofort zu zwei Anaben, 7 u. 5 Jahre, gesucht (auch tagsüber u. auswärts).
2348
Gartenstraße 56, II.

Gesucht
per 15. Februar Fräulein aus adäquater Familie als Stütze und zur Mithilfe im Detailgeschäft. Bedingung: Gründliche Kenntnis des Hauswesens. Offerten mit Photogr. u. Gehaltsanträgen unter Nr. 1222a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

Junges Mädchen,
(16 bis 18 Jahre alt) als An-fängerin fürs Weißzeug in Hotel I. Rang gesucht.
In erfragen unter Nr. 24113 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Saubere u. Küchenmädchen
bei hohem Lohn in dauernde, gute Stelle baldigt gesucht. 1211a.3.1
Schwarzwaldheim Schönberg
bei Wildbad.

Suche auf 15. d. M. ein fleißig. Mädchen zu kleiner Familie, das sich allen häusl. Arbeiten unterzieht. Zu erfragen Augustastr. 20, 2. Stod. 24021

Kräftiges, fleißiges Mädchen, das schon in Stellung war, per 15. Februar gesucht. 24089
Sofienstraße 26, I.

Gesucht braves, fleiß. evang. Mädchen, 14—15 Jahre, in Fam. mit 2jähr. Kinde, Gelegenheit s. Kochen lernen, auf 1. März oder später. Vorstell. 1—2 Uhr. Zu erfragen unter Nr. 24114 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Wid. Frau, lauter und ehlich, für 2 Nachmittage in der Woche sofort gesucht. Vorzutellen nach 2 Uhr Gottesauerstraße 2, 3. St. 24100

Stellen-Gesuche:
Gärtner,
verheiratet, tüchtig in Obst, Gemüse und Blumenzucht, sucht per sofort oder später Stellung.
Offerten unter Nr. 1212a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Strebsamer Kaufmann,
durch 12jähr. Selbständigkeit mit allen Verhältnissen vertraut, sucht Vertretungen für Baden mit Sitz in Karlsruhe.
Offerten unter Nr. 24121 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Heizer,
gelernter Schlosser, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stelle. Gest. Offerten unter Nr. 24101 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Suche Stellung als Hausdame,
auch gerne in kleinen Haushalt für alles, Stadt oder Land, od. zur Erziehung.
Hauslehrerin, prima Ref., Sprachkenntnisse, über Verträgen system irgend welcher Art, s. B. Reifebegleitung, Gesellschaft, Pflege, Mithilfe i. Fremdenhaus, Sanatorium, Beaufsichtigung oder kleinen Hand-leistungen, Sekretariat, Gartenbau, Arbeitsfreudig u. frohsinnig. Gest. Zuschriften erbeten unter 1222a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Fräulein
welches im Zuschneiden u. Nähen jeder Art, und Konfektion bewandert ist, sucht Heimarbeit.
Offerten unter Nr. 1221a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Netteres, besseres Mädchen, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stelle zur selbständigen Führung eines kleinen Haushaltes.
Blumenstraße 21, III.

Besseres Mädchen sucht Monats-stelle für vormittags.
Zu erfragen unter Nr. 24091 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Wienstehende, unabhängige Frau sucht für halbe und ganze Tage Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Offerten unter Nr. 24120 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vermietungen.
Großer, heller Laden
für jedes Geschäft geeignet, auch als Bureau oder Filiale, für 320 A. sofort oder später zu vermieten.
Näheres Schulstraße Nr. 61, Vorderb., I. St. 23652.2.2

Büro-Räume,
für Rechtsanwalt, Versicherungen u. dergl., 4 Zimmer, wovon 3 auf die Straße gehen, Küche und Zubehör sind Gebelfstraße 11, am Marktplatz, eine Treppe hoch, auf 1. April zu vermieten. Mäß. bei 2333

Kaiserstraße 179, 2. Stod.
ist auf 1. April 1911 eine
Wohnung
von 2 Zimmern, Küche, Keller und Manfard zu vermieten.
Die Büttoreinigung soll wohnlich mitabernommen werden.
Rechtsanwalt Dr. Bruno Ziegler.

Wohnung im 2. Stod 1 Zimmer Küche mit Zubehör ist auf 1. April an eine Dame oder Herrn zu vermieten.
Zu erfragen Klippurstraße 17, 4. Stod. links.

Kudolfsstraße 25, Wohnung im Seitenbau part. besteh. aus 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. Mäß. 3. St., r.

Mühlburg.
4, 3, 1 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör fogleich oder auf 1. April zu vermieten.
Zu erfragen bei Frau Jech in Laden, Gebelfstraße Nr. 1. 24088

Heim
für alleinstehende Personen.
In einem ruhigen Schwarzwalddörfchen finden alleinstehende Personen sehr gute Aufnahme gegen mäßige Preise. Nur Israeliten erwünscht.
Offerten unter Nr. 1225a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1
Amalienstraße 24, part. ist schön möbl. Zimmer mit Gasbeleuchtung in kinderl. Haush. zu vermieten. 24106
Bahnhofstraße 52, I. Stod. ist ein freundl. möbl. Zimmer mit 2 Betten, sep. Eingang sofort zu vermieten. 24106
Kaiserstraße 32 sind 2 unmöbl. Manfardzimmer sofort billig zu verm. Mäß. daselbst im 8. St.

Miet-Gesuche.
Zwei junge Herren suchen
Zimmer
mit voller Pension, event. auch nur guten Mittags- und Abendessen. Offerten unter Nr. 24067 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Möbliertes Zimmer,
Preis 12—15 M., sep. Eingang, sof. gesucht. Off. unt. Nr. 24068 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Raucht: Fremersberg - Zigaretten
 D. R. G. M. No. 124742 1982.3.2
 vorzüglichste Qualitätszigarette der Gegenwart — mild und fein. Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte und Händler. — Zu beziehen nur durch
M. Friedmann, Schützenstrasse 44.

Rud. Hugo Dietrich

Karlsruhe

Kaiserstraße 179 a, Ecke Herrenstrasse.

Donnerstag bis Mittwoch
 9. Februar 15. Februar

Rabatt **20%** Rabatt

bei Barzahlung auf nachstehend verzeichnete

Winter- u. Saison-Artikel

- | | |
|-----------------------------|---------------------|
| Glacé-Handschuhe mit Futter | Farb. Oberhemden |
| Gestrickte Handschuhe | Frak-Westen |
| Winter-Trikot | Farb. Herren-Westen |
| Eis- u. Ski | Kragenshoner |
| Wollene Unterkleider | Gamaschen |
| Wollene Socken | Damengürtel |
| Sweaters | Damentaschen |
| Sportmützen | Ball-Echarpes |
| Sportschürzen | Auto-Schleier |

Lange Ballhandschuhe
 aus Seide und anderen Stoffen.

Rabatt **10%** Rabatt

auf

- | | |
|-----------------|---------------|
| Weiß-Oberhemden | Krawatten |
| Nacht-Hemden | Hosenträger |
| Sport-Hemden | Schirme |
| Kragen | Stöcke |
| Manschetten | Taschentücher |

Glacé-, Wasch-, Wild- u. Dänisch-Leder-
Handschuhe
 für Damen, Herren und Kinder.

Achtung!

Für Bau-, Beton-, oder Spezial-Decken-Ausführungsgeschäfte.
 Die Ausführungsrechte für unsere gefest. geschützte und sich sehr gut einfürende

Hohlstein-Decke

sind entweder gegen eine einmalige Abfindung oder in Einzelfällen für größere Städte resp. Bezirke unter den günstigsten Bedingungen, im Großherzogtum Baden, zu vergeben.
 Gest. Anfragen erbeten unter O. U. 1202 an die Annoncen-Exped. von J. Wolterring, Köln. 1221a

Hühner,

ca. 15-20 Stück, zu kaufen gesucht.
 Offerten unter Nr. 24107 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kaiserstraße 32, 3. Stod, sind zwei Maskenkostüme, ein Frack, eine Defatier-Maschine, drei Firmenschilder, darunter ein großes, sowie ein Damen-Reitjacket mit Gestell billig abzugeben. 24103



ÖSTERR. LLOYD, TRIEST

Thalia = Vergnügungsfahrten Frühjahr 1911

- II. „Nach Algerien und Tunis“. Von Genua, 4. März, bis Triest, 26. März: Vilefranche (Nizza), Port Mahon (Balearen), Algier, Bougie (El Cantara und Biscra), Philippeville (Constantin), Tunis, Malta, Syrakus, Catania, Messina, Korfu, Gravosa, Triest. Fahrpreis mit Verpflegung von ca. M. 380.— an.
- III. „Karwoche in Sevilla“. Von Triest, 3. April, bis Genua, 30. April; Korfu, Palermo, Algier, Malaga, Cadix, Funchal, Sta. Cruz (Teneriffa), Las Palmas, Tanger, Gibraltar, Oran, Genua. Fahrpreis mit Verpflegung von ca. M. 510.— an.
- IV. „Nach Nordafrika, Sizilien und Dalmatien“. Von Genua, 2. Mai, bis Triest, 16. Mai: Ajaccio, Cagliari, Tunis, Tripolis, Malta, Syrakus, Catania, Messina, Korfu, Cattaro, Ragusa, Sebenico. Fahrpreis mit Verpflegung von ca. M. 255.— an.
 Landausflüge durch Cook, Wien. 1090.21

Ankünfte, Prospekt in Karlsruhe bei: **Karl Morlock, Karl-Friedrichstr. 20;**
 in München bei der **Generalagentur des Österr. Lloyd, Weinstraße 7.**

Urin, Sputum

Untersuchungen werden ausgeführt vom Chem. bacteriolog. Laboratorium der Internat. Apotheke, Dr. Fritz Lindner.

Gold- und Silber-Waren

Billige Preise Rasche Bedienung.



werden tadello repariert ebenso Neuanfertigung, Umarbeitung bei **Friedrich Abt, Waldstr. 31** im Hofe r. Vergolden und Versilbern.

Große Posten bessere Herrenkleiderstoff-Resse

in ausgezeichn. Qualitäten zu folgenden Ausnahmepreisen abzugeben:
 per Mr. M. 2.50, 2.80, 3.—, 3.30, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 5.—, 5.80, 6.—, 6.40, 6.50, 7.—, 7.50 u. 8.—
 Trotz den billigen Preisen gewähre noch:
10% Rabatt.
 Sehr lobend für Wiederverkäufer. Ruffer können keine abgegeben werden. 2344.12.1

Kaiserstraße 133, Ecke Kaiser- und Kreuzstraße, Einwaage Kreuzstr., bei der H. Kirche.

Der billigste Platt-Kragen

ist viel zu teuer!
 im Vergleich zu einem Everclean-Kragen, welcher 6-10 Wochen als Dauerwäsche und dann noch als Platt-Kragen getragen wird. Goldene Medaille Brüssel 1910.

Damen

finden Aufnahme bei Hebamme **Gebhardt, Brudal. 238576.14.7**

Offerten für Umzug nach Berlin

aus dem bad. Oberlande, erbeten unter Nr. 1213a an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.1

2. Hypothek gesucht.

Auf ein Objekt in prima Lage in Baden-Baden wird von pünktlichem Zinszahler eine zweite Hypothek von **15000 Mark** aufgenommen gesucht.
 Gest. Offerten unter Nr. 1216a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu kaufen gesucht: Einige moderne, gut erhaltene Herren-Anzüge für mittlere, schlanke Figur. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 24083 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Azetylgas-Apparat,

bereits neu, unter Garantie billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 1200a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Vaillant's Wand-Gas-Badeöfen „Geysir“ u. automat. Heisswasserapparate
Joh. Vaillant G. m. b. H.
 Remscheid.
 Größte und bedeutendste Spezialfabrik für Gas-Badeöfen, Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Kataloge kostenlos.

August Böhe, Kohlengroßhandl. Mannheim
 offeriert:
Ia Saarkohlen „Frankenholz“
 Stüde von 80 mm aufwärts M. 148.—
 Gewaschene und gefebte Würfel, 50/80 mm 156.—
 „ „ „ „ 30/50 mm 155.—
 „ „ „ „ 15/30 mm 144.—
 per 10 Tonnen ab Station Bezbach (Pfalz). — Bei Abschluß größerer Mengen Rabatt. 704a.10.5
 Franco-Offerten zu Diensten.

Privat-Lehr-Institut
 (Saal im Hause)
Hermann Vollrath, Kaiserstr. 235.
 Einzel-Unterricht, Nachmittags- und Abendkurse.
Anmeldungen baldigst erbeten.

Dr. Thompson's Seifenpulver
 ist billig, bequem, sparsam.
 Gebildeter Herr sucht Anschluss zwecks gemeinschaftl. Ausflüge. Gest. Offerten unter Nr. 24068 an die Exp. d. „Bad. Presse“ erb.
Drei ja. Mäddchen, je 100 000 M. kinderl. Witwe, Mitte 40, 150 000 M., 33 jähr. Naturfreundin 125 000 M., unabhäng. Dame 120 000 M. Verm. 2c. 2c., wünscht sof. Heirat. Nur ernstgem. Antr. b. Herren, a. ohne Verm., a. L. Schliesinger, Berlin 18.
Verloren!
 ein Öhring, Gegen gute Belohnung abzugeben. Auguststr. 10, III. 24080
Maskenkostüm, sehr schönes, billig zu verkaufen. Valantstraße 3, II. 24080
 2 gebrauchte Beistellen mit Rost, aufs Land possend, für 6 M. abzugeben. 24111
 Augustenstraße 19, IV.

Wer
 etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundenschaft sucht, Arbeit zu vergeben hat u. i. w. u. i. w.
Der
 erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der
„Badischen Presse“
 bekanntmacht.

Warnung!
 Barne Federmann, meiner Frau etwas zu borgen, da ich für nichts aufkomme und auch keine Zahlung leisten.
Gustav Jaenike, Schmied
 Luisenstraße 57, 3. St.

Haut-Bleich-
 Seife „Chloro“ bleicht Gesicht und Hände rein weiß. Bistham erprobt unabhänge Seife gegen unehliche Sonnenfalte, Sommerprollen, Deberflecke, gelbe Flecke. Mit ausführlicher Anweisung 60 k. Man verlange ocht „Chloro“! von Laboratorium „Geo“, Dresden 2, 2. Böttlich i. d. Apotheke, Drog. u. Parfüm.
 In Karlsruhe: Hofdrog. C. Roth.

gemischtes Warengeschäft
 mit einem nachweisbarem Umsatz von über M. 50000 ohne Meisen aber iont. Parcierung. Die Geschäftsliegen an erster Geschäftsstelle, sind in gut baulichem Zustande, enth. großen Laden, Magazine, 3 Wohnungen. Preis M. 40000 feil, erforderliches Kapital etwa M. 15000.
 Kostenfreie Auskunft an ernäh. Selbstreflektanten erbeten unter Nr. 2671
Gustav Dummel,
 Konstantz, 1208a

Erstklassiges Fischhaus,
 Fisch- u. Seeisch-Handlung, Fischbäckerei, hochfeine und sichere Erzeugnisse.
 wegen Zurückziehung u. Krankheitsf. billig zu verkaufen. Nachh. Reingew. ca. 8-10000 M. Erford. 6-7000 M. Seltene Gelegenheits für freib. ja. Leute. Nichtbranda. fundige werden eingelert. Selbstrefl. bel. Off. unt. F. G. U. 24099 an Rudolf Wiosse, Frankfurt a. M. zu jenden. 1208a

Möbel-Verkauf.
 Selbstgefertigte Eichen-Büfelle 140 M., 2türige Spiegelschränke 90 M., sowie ganze Aussteuerung, wog. Blagmanq. bill. zu verkaufen. 24099 Werderstraße 17, part.

Zu verkaufen:
 ein gut erhaltener Kinderwagen, Schützenstraße 55, III, Seifenstr. 24102
 Weiskung- oder Bücherdruck-Vertigo, sehr fein, bill. zu verkaufen. Schützenstraße 10, I Tr. III.
Nähmaschine, neuest. Syst., preiswert. B. 24097 Rüppurrerstr. 88, part.